Beaver & Gephart

Millheim Journal.

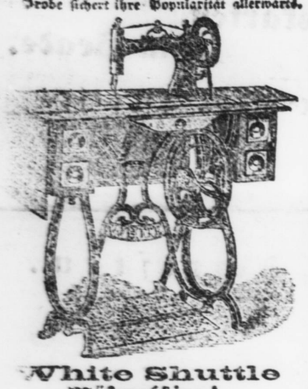
Wird herausgegeben jeden Donnerstag

Walter & Deininger,
Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr,
Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:
Zweiter Stock, Musser's Gebäude
Millheim, Centre Co., Pa.

ollkommenheit
zuletzt erreicht!
Jrobe sichert ihre Popularität allerwärts.



Vhite Shuttle Nähmaschine!
al eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.
Wir vertauschen Maschinen.
lt Eure altmodischen, schwerfälligen erlaufenden, Frauen tödtenden Maschi zu uns. Wir nehmen dieselben z 0 als Theil der Zahlung an eine vo ren Maschinen.
ie ist berühmt ihrer Vortheile wegen n daß sie eine der größten Maschine welche heutzutage fabrizirt werden. A bar für den Familiengebrauch sowo für Werkstätten. Sie hat das größ ffchen mit einem großen „Bobbin" hes beinahe eine ganze Spule Zwir . Die Spannung des Schiffchens kan fizirt werden ohne Herausnahme d Fadens aus der Maschine.
ese Maschine ist so construirt, daß d anwendung direct über die Nadel d d und dadurch sie die Befähigung d das schwerste Material mit unvergleich r Leichtigkeit zu nähen. Sie ist seh ch in Construction und so dauerhaft Stahl und Eisen sie machen kann. Alle bewegende Theile sind von verhärtetem s und Stahl und auf sinnreiche A bnirt, keine Triebkraft zu verlieren können rechtmäßig jede
schine für 3 Jahre garantirt.
ist die leichteste, ruhigstlaufende Ma im Markte. Sie ist ebenfalls die ellgirt verzierte und hübscheste Maschine ebaut.
lt allen diesen Vorzügen wird sie den von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft irgend eine andere Maschine erste .
rmlich tägliche Controlle von Districten Agenten gegeben.
mbare Kaufverträge werden offerirt Cash oder auch auf Credit.
chickt für Circulare und Bedingungen .

White Sewing Machine Co.,
323 Broad Avenue, Cleveland, O.

Glenn's Schwefel-Seife.
as wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.
Glenn's Schwefel-Seife heilt rt wunderbarer Schnelligkeit alle localen rankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.
Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unreinheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch wunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.
Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.
Beschmutzte Kleider und Leinengang werden gründlich durch die Seife desinficirt.
Aerzte rathen ihren Gebrauch an.
Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.
N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind doppelt so groß, als die für 25 Cents.
Glenn's Haar- und Bartfärbemittel,
Schwarz oder Braun, 50 Cents.
C. N. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Vick's Blumenführer,
ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumenbild mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1879 ist Deutsch und Englisch ist so den erschienen.
Adressire: James Vick, Rochester N.Y.

Ein Schatz für Jedermann! Gegen alle Krankheiten der Leber, damit verbunden Magen (Dyspepsia), Hautquelle. Aller menschlichen Leiden Nachgewiesene Heilung, wie gegen Einsendung von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken portofrei gesandt
Man adressire:
Deutsches Heil-Institute,
No. 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. R. A. Bumiller, Editor.

53. Jahrgang) Millheim, Pa., den 10ten April, 1879. (Nummer 15.

Bedingungen.

	3 Wochen.	3 Monat.	6 Monat.	1 Jahr.
¼ Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50	8,00
½ „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00	12,00
1 Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00	24,00
2 „	8,00	12,00	15,00	25,00	35,00	45,00
½ „	16,00	15,00	25,00	35,00	45,00	80,00

Administrators und Executors Nachrichten $2,50.
Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.
Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

MILLHEIM
Geschæfts - Directory.

MILLHEIM BANKIN CO.
(Main Straße,)
verrichten allgemeine Bangeschäfte.
Office in Keens Block. 36–1

Dr. DAVD H. MEGE,
offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.
Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36–1

DAV. I. BROWN,
Blechschmidt,
verfertigt alle Sorten Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre
Shop nächste Thüre zum Journal Buch Store. 36–

Journal Buch Stohr,
Main Straße,
misten Stock von Musser's Gebäude.

G. W. Stover, Jr.
Sattler,
Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.
Pennstraße. 36–

H H TOMLINSON
Grocer,
Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Canned Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Metz & Co., in der Mainstraße. 6–

John H. Foote & Co.,
Manufacturer von
Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. s. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36–1

Deininger & Musser,
Eigenthümer des
Millheim Marmor Hofs,
Gegründet in 1845.
Monumente, Liegende Grabsteine, &c. von allen Größen und Preisen.
Werkstätte östlich der Brücke. 36–1

J. P. BROOKE
CA Sturgis Agent
Uhrmacher und Juweliee
hält beständig die beste Auswahl von Uhren und oldwaaren auf Hand.
Shop in Alexander's Gebäude, r Stock. 36–1

H. H. WEISER,
Blechschmied,
füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße ebenfalls der Postoffice. 361

J. F HOUSEL,
Schuhmacher,
verfertigte feinsten Stiefeln, Schuhe u. s. w. zu mäßigen Preisen. Shop, neben Alexander's Stohr. 361

W. S. Musser,
Eigenthümer des
Millheim Hotels
hat eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Noroßtraße. 36

J. H. Reifsnyder,
Friedensrichter,
Feldmesser und Notar,
Agent für Feuer und Lebensversicherung Shop Pennstraße, neben der Brücke.

W. R. WEISER,
Pferdeschmied,
Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36–1

MICHEL ULRICH Jr.,
Sattler, Pferdegschirrmacher
hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Müdergeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36–1

M. LAMEY,
Gewehrfabrikant,
übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36–1

MILLER BROS.,
Tischler & Leichnbesorgr.
Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.
Reparaturen werden pünktlich vollführt.
Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36–1

Musser & Smith,
Har waarenhändler.
Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand.
Koch- und Parlorösen zu erstaunlich niederen Preisen.
Ecke der Main und Pennstraße. 46–1

R. B. Hartman
Foundry und Maschinen-Werkstätte.
Dreschmaschinen, Pflüge, Egge und andere Ackerbau-Geräthschaften verfertigt.
Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36–1

Elias Lose,
Schreiner und Baumeister,
Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 61–1

W. J. STRAYER,
Barbier,
Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36–1

D. W. ZEIGLER,
Sattler,
Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 6–1

DR. S. G. GUTELIUS,
Zahnarzt,

Vulcanite Base Setts
Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 61

Miss L.
HAAKER,
Putzwaaren- & Damenkleider-Gesä 11.
liefert alle Arbeiten in denneuesten Moden und sehr geschackvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Stohrgebäude.

JOHN G. MUSER,
Butscher,

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-, Obst- und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrdd Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst- und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahrezeiten 2c. das ganze Gelingen abhängt. **Des Mönches A. gydius Lobrecht verbessertes** großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englich), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden 2c. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englich. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Einwanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darum ist Alles nur aus dem Kreise des Kindes genommen.

Wird dieser Anforderungen entsprochen, so werden Kinder Vieles aus dem Übungsbuche lernen, und die Elternschule wird ein noch Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewählteften vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik-Direktor u. Ehrenmitglied Er esphasnvreiu Zweiter and.—ft Gradesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. Trinklehre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid: Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathlane, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 0. Immer mehr; Nr Abendständchen; Nr. 2, Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutsche und englischen Text gefallen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 20
Partitur	5

Der vollkommene Amerkenineschäftsmann. Ein Handbuch für Geschäftsleute aller Art, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel 2c. 2c. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englische Aussprache und Betonung von John D. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Blumen- und Gemüse-Saamen
werden gepflanzt von Millionen Leute in Amerika. Siehe
Vicks reisiebuch—500 Abbildungen, nur 2 Cents.
Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.
Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.
Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.
Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Adam Hoy,
deutscher Advokat,
Bellefonte, Penna.
Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Valley.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahezu 150 Seiten, Hunderte feiner Abbildungen und sechs Chrome-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier $1.00 in eleganter Leinwand. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.
Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare 5.00.
Vick's Preisliste, 500 Abbildungen, 2 Cents.
Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach schlecht geheilten Fiebern oder durch täglich vorkommende Körperstörungen entstehen sind; sowie deren einzig sichere, schnelle und schnelle Heilung, wird frei versandt gegen Empfang von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken,
Man adressire:
Deutsches Heil-Institut
No, 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Charles Meyen u. Co,
Deutsche Anzeigeagentur
für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,
37 Park Row u. 145 Nassau Str.
New-York,
etablirt sei 1857,
sorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen 2c. für
alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten, Deutschland, und allen Ländern Europa.

Vicks illustrirtes Monats-Magazin.
Jede Nummer enthält zahlreiche, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild. Es ist ein ausgezeichnetes Garten-Magazin, auf feinem Papier gedruckt und voller Information. Preis $1 25 jährlich; fünf Exemplare $5.00. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.
Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents brochirt, $1.60 in eleganter Leinwand.
Vick's Preis 1.95 500 Abbildungen nur 2 Cents.
Adressire: **Jameck, Rochester, N. Y.**

Vick's illustrirte Preis-Liste.
75 Seiten—500 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde und die Art und Weise dieselben zu ziehen—Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In deutscher und englischer Sprache gedruckt
Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents in Papierumschlag, $1.00 in eleganter Leinwand gebunden.
Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.
Adressire: **James Vick, Rochester, N. Y.**

Vick's Blumen- und Gemüsesamen werden von einer Million Leuten in Amerika gepflanzt.
Vick's Preisliste—500 Abbildungen, nur 2 Cents.
Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.
Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.
Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.
Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Die gute alte Zeit.

Die gute alte Zeit, von deren Einfachheit und Sittenreinheit man so gerne Wunder weiß und die man unserer üppigen Gegenwart als Spiegel gegenüber zu halten beliebt, existirt eben, scheint es nur in der Phantasie, und gestaltet sich in der Wirklichkeit ganz anders. Wir finden in dem „Leben des berühmten Arztes Johann Georg Zimmermann", der als Hofarzt (in der Mitte des vorigen Jahrhunderts) am königlich hannöverschen Hofe lebte, eine höchst interessante Schilderung der damaligen Zustände in den höheren Kreisen dieser Stadt, welche eine pikante Illustration zu den guten alten Zeiten liefert. „Meine Praxis," schreibt der Verfasser des berühmten Buches „von der Einsamkeit", ist seit vier Monaten ganz ungemein gestiegen; sie hat insbesondere bei Vornehmen sehr zugenommen, und diese schicken zu dem Medicus, wenn ihnen blos eine Mücke über die Nase geflogen ist. Ich besuche jeden Morgen eine nicht geringe Zahl von Damen, die ich denn zumal auf einem Sopha von himmelblauem Sammet und in einem Nachtkleide von weißem Atlas, das über und über mit flandrischen Spitzen besetzt ist, nach ihrer ganzen Länge liegen sehe, indeß da sie ihrer schönen Finger mit Verfertigungen von resaux und entoilages — ihrer einzigen Arbeit —beschäftigen und die allerliebste Geschichte ihrer vapeurs erzählen: aber von allen diesen kranken Damen ist des Nachmittags bis 9 Uhr Nachts keine einzige zu Hause, alle sind in Assembleen und erinnern sich nicht, daß sie krank sind, bis ich den künftigen Morgen wieder komme. —Außer di sen sehe ich eine ganz für Sie unbegreifliche Anzahl von Kranken aller Art; von eben so vielen werde ich schriftlich um Rath gefragt, und schriftlich muß ich ihnen antworten.—Mit meiner Gesundheit geht es ungleich besser als noch im letzten Sommer; dieses macht mich freudig und zuweilen so muthwillig als ich es jemals in Brugg gewesen bin. Ich habe daher jetzt sehr viel Umgang mit Frauenzimmern; ich besuche des Abends ihre Assembleen, sobald meine Geschäfte abgethan sind, oder ich suche die Gesellschaft einzelner Damen, von denen ich weiß, daß sie an diesem Abend nur ihre Männer nach der Assemblee schicken. Diese Assembleen sind alles, was Sie sich Freudiges denken können. Letzen Freitag kam ich aus einer solchen Gesellschaft von 80 Personen, die jede Woche gehalten wird und wohin ich nebst meiner Frauen für immer eingeladen bin. Man versammelt sich da in vier großen prächtigen Zimmern, die in einer Reihe nach einander folgen und mit einigen hundert Wachslichtern erleuchtet sind. Von diesen 80 Personen spielen 20, 30 bis 40; die übrigen sitzen und machen entoilages und resaux, indeß da sie sich von uns Andern schöne Sachen vorplaudern lassen, oder man geht Hand in Hand und Arm in Arm von einem Zimmer in's andere und von einem Sopha zum andern. Am Ende dieser Zimmer ist ein Vorzimmer, wo sich insgemein eine Musik findet.—Herren und Damen erscheinen da in der äußersten Pracht; die Damen jetzt alle in Kleidern von Atlas, die über und über mit blondes und Spitzen besetzt sind, und in mantilles von flandrischen Spitzen, die aber von einer Achsel zur andern und von dem Kinn bis an das Herzgrübleln offen sind; in den Haaren, an den Ohren und am Halse tragen sie Diamanten; alle sind nach der neuesten Pariser Art frisirt; keine trägt ein Kleid, das nicht nach dem neuesten aus Paris gekommenen Muster geschnitten ist; kein anderes Wort wird gesprochen als französisch; auf französisch wird coquettirt, auf französisch gescherzt und auf französisch geküßt. Unmöglich würden Sie sich, mein lieber Herr Rathsherr Schmid, in einer solchen Assemblee einbilden können, daß wir alle zusammen Unterthanen des Königs in England sind. Ich—erlauben Sie, daß ich auch etwas von mir sage—sehe bei allen diesen Leuten so aus, daß weder die Frau Hauptm. Z., noch die Frau W., noch die Jungfer F. mir das Glück ausschlagen würden, ihnen die Hände zu küssen. Ein Pariser Perük te mit einem äußerst petitmaitrischen Touré, ein Kleid von schwarzem Sammet mit einem Unterfutter von weißem Atlas, eine Weste von Silberstoff, Schnallen von falschen Diamanten, einen langen Pariser Degen mit einer weißen Scheide, Manschetten von flandrischen Spitzen, seidenes, durch und durch parfümirtes Schnupftuch und in der Hand die Tabatière von Braunschweig mit ihren 57 Diamanten. —Der wohlgeborene Herr Leibmedicus ist ein Narr geworden, werden Sie sagen. Ach nein, mein guter Freund, ich bin des Morgens—ein paar Dutzend Oerter ausgenommen—so weise und so lustbaft als ein Schultheiß in Brugg; selten, äußerst selten küsse ich — des Morgens — eine schöne Hand; ich bin schlecht gekleidet, trage meinen Hut auf dem Kopfe und mache mit nichts den geringsten Staat als mit meiner portechaise, die auswendig etwas vergoldet und inwendig mit rothem Sammet ausgeschlagen ist. —Und die Frau?—Eine Coquette ist sie vom Kopf bis zu den Füßen. Diamanten hat sie zwar noch nicht, und sie soll auch keine haben, weil sie zu Brugg verboten sind und weil doch nur die gewöhnlichsten Ohrringe 1500 bis 2000 Thaler kosten; aber sie hat über den ganzen Kopf hinauf eine falsche Frisur; sie trägt eine Mantille von Spitzen (den Pelzmantel wirft man in Gesellschaften ab), ihre Kleider sind mit blondes besetzt (denn die flandrischen Spitzen sind zu theuer), ihre hohen Schuhe sind von weißem Atlas mit silbernen eclatantes gestickt und mit falschen Diamant n zugeschnallt.—Die Frau Melay? * — Sie wird jeden Tag jünger und wünscht, daß sie vor 50 Jahren schon in Hannover gewesen wäre —Der Jakobi?** — Er ist so groß als sein Vater, läuft die ganze Woche hindurch in großen Stiefeln und einem wollenen Ueberrock auf das Gymnasium, und am Sonntag ist er ein Cavalier und läßt sich in einer portechaise nach Assembleen seiner Freunde tragen. —Und das Gattüngi?***—Es ist dick und fett, einen halben Kopf kleiner als ich, verliebt bis über die Ohren in einen jungen artigen Herrn aus Berlin; es besuchet Assembleen, wo 80 bis 100 Mädchen von seinem Alter zusammenkommen u. spielen, tanzet, singet seine Zeit hinweg und sagt: es wolle nicht wieder nach Brugg."

Das war also die gute alte Zeit, die einfache Sitte unserer Vorväter!

*) Zimmermann's Schwiegermutter.
**) " Sohn Jakob.
***) " Tochter Katharina.

Eine große Geld-Varietät.

Wir haben jetzt mehr Sorten von National-Geld, als wir je zuvor in unserer Geschichte als eine Nation hatten. Die verschiedenen Arten lassen sich folgendermaßen aufzählen:

1) Kupfer Cents.
2) Nickel.
3) Beihülfliches Silber.
4) Altes Silber.
5) Standard Silber-Dollars.
6) Handels Dollars.
7) Zwanzig-Cent-Stücke (Besonderes Gepräge).
8) Gold.
9) Schatzkammer-Noten.
10) National-Bank Noten.
11) Kleingeld-Noten.

Die Kleingeld-Noten sind fast gänzlich dem Umlauf entzogen, obgleich noch etwa $14,000,000 vorhanden sind, welche jedoch niemals zur Einlösung präsentirt wurden.

Es wird jetzt eine Wieder Ausgabe der Kleingeld-Noten, namentlich der Fünfzig-Cents-Noten verlangt. Fast täglich laufen in dem Schatzamte Briefe ein, welche fragen, warum sich nicht eine beschränkte Quantität Kleingeld Noten in Circulation setzen lasse, um kleine Beträge durch die Post übermitteln zu können.

Gegenwärtig muß sich eine Person, welche 50 Cents nach irgend einem Platze versenden oder auf eine Zeitung für 3 Monate subscribiren will, eine Postoffice Order oder einen „Check" auf irgend eine entlegene Stadt verschaffen oder Postmarken ihrem Briefe beischließen. Viele Etablissements in den großen Städten, welche sich mit dem Verkaufe „leichter Schmuckfachen" durch die Post beschäftigten, sind wegen der Zurückziehung des Kleingeld-Courants aufgebrochen.

Aus allen Richtungen, namentlich aus kleinen Städten, läuft die Nachricht ein, daß Silber in Ueberfluß vorhanden sei und es nirgends daran mangele.

Alles alte Silber ist aus seinem Verstecke hervorgekommen und diese Münzsorte bildet mit den mexikanischen Dollars, den Standard-Dollars, den Handel-Dollars und dem immensen Vorrathe des behülflichen Silbers eine Summe, welche etwa dreimal größer ist, als wir sie je zu einer Zeit in Circulation hatten.

„Frische Ziegenmilch."

Eine wahre Ziegengeschichte, so sich zugetragen hat vor einigen Wochen in der Kaiserstadt Berlin. Wir befinden uns in der Wohnung eines jungen reichen Ehepaares. Das reizende, 13 Monate alte Töchterchen—der Abgott der Eltern —ist vor einigen Tagen „entwöhnt" worden, in Folge dessen leidend und abgemagert. Medizinen verschlimmern nur das Uebel; endlich verordnet der gewiegte Hausarzt frische Ziegenmilch.

Frische Ziegenmilch! woher nehmen und nicht stehlen? In Berlin pflegt gerade dieser Heilnahrungssaft gewöhnlich . . . . . einige Tage frisch zu sein.

Aber die Gesundheit des Kindes steht auf dem Spiel; da heißt es, sich kurz resolviren.

Es wird beschlossen, Sendboten in die umliegenden Ortschaften, nach Schöneberg, Pankow, Charlottenburg 2c. hinauszuschicken mit dem Auftrage, um jeden Preis ein „Ziegenthier" zu acquiriren.

Ein Commis, zwei Hausdiener und Fritz, der ingeniöse Lehrling der Firma, „theilen sich" in die Umgebung der Residenz, mit den nöthigen Vollmachten und Mitteln ausgerüstet.

Vater und Mutter durchleben inzwischen Stunden peinlichster Ungeduld—da—endlich — nach langem Harren kommt, als der Erste, Fritz, der Lehrling in einer Droschke minderer Klasse angefahren . . . . aus dem Fenster des Gefährtes tönt freundliches Meckern und wallt ein ungeheurer Knebelbart.

Fast wäre der entzückte Vater ihm um den Hals gefallen—dem Lehrling natürlich—der, als er athemlos droben in der Wohnung angekommen, zunächst Rechnung über seinen Einkauf ablegen will: großmüthig wird ihm jedoch zu dem in seinen Händen befindlichen Ueberschuß noch ein Geldstück hinzugeschenkt.

Eine hochgradige Aufregung hat sich des ganzen Hauses bemächtigt: während der wohlbezahlte Droschkenkutscher drunten das kostbare Thier mit Vorsicht aus dem Wagen hebt, ist der Lehrling die Stiegen schon wieder hinaufgestürmt und befördert es in einen auf dem Hofe errichteten provisorischen Stall; Guste, die Dienende für Alles, welche sich umfassender landwirthschaftlicher Kenntnisse gerühmt hat, eilt eben dahin, wo Alles harrt des großen Momeats, in welchem die Kleine das erste Glas frische Ziegenmilch an die Lippen führen wird. Plötzlich erscheint die weise waltende Hausmagd mit entsetzten Mienen und schreckensbleichem Antlitz wieder in der Stalltür. Allgemeine Erstarrung; der Hausherr nur ermannt sich nach einem tiefen Athemzuge zu der ängstlichen Interpretation: „Ja, Auguste, Sie sagten doch, daß Sie mit Ziegen umzugehen wissen! Können Sie denn die Ziege nicht melken?"

„Die nicht!" entgegnete Ancilla stotternd. „Der dumme Junge hat sich ja einen Bock anschmieren lassen!

*) Droschke—Omnibus.

„Dem Reinen ist Alles—Wurst!"

Meint der „Cal. Demokrat" und erzählt darauf folgende appetitliche Katzengeschichte. Eine interessante Verhandlung, die manchem Zuschauer den Appetit verdarb und den Wurst-Consum hieselbst für die nächste Zeit um ein Beträchtliches reductren dürfte fand vor einigen Tagen im Polizeigerichte statt. Es war ein Fall von grausamer Behandlung von Thieren, unter welcher Anklage ein italienischer Wurstfabrikant, Namens Pizzolo, von dem Agenten des Thierschutz-Vereins in seinem Laboratorium an Dupont Alley unweit Pacific Straße, verhaftet worden war. Der Agent sagte aus, er habe erfahren, daß Pizzolo alle Katzen kaufe die er bekommen könne, und den Knaben, die sie ihm zuführen, 10 Cents für das Stück zahle, ebenso, daß er den Thieren dann sofort den Schwanz dicht am Körper abhackte. Was er ferner mit den Katzen that, hatte Niemand gesehen, aber die Verstümmelung der Thiere war durch ein Beweisstück in der Gestalt eines abgehackten Katzenschwanzes vorhanden, den der Agent dem Richter zur näheren Beschäftigung vorlegte. John Morton, einer der Leibjäger Pizzolo's, ungefähr vierzehn Jahre alt, betrat zunächst den Zeugenstand. Er sagte—auf die Gefahr größerer Concurrenz hin—daß ihm die Katzenjagd bei dem schon erwähnten Preise des modernen Wildes ein recht hübsches Einkommen gewähre und er Pizzolo schon eine sehr große Anzahl dieser Thiere verkauft habe. Die Procedur des Schwanzabhackens und die Cruelties und tollen Sprünge, die die bequälten Thiere dann machten, wußte er recht gut zu beschreiben, aber was Pizzolo weiter mit den Katzen anfange, erklärte auch er nicht zu wissen. Der Anwalt des Beklagten erhob hier mit einem Ernste, der einer besseren Sache würdig gewesen wäre, Einspruch gegen die Art und Weise, in der man auf seiten der Anklage den Fall behandle. Es wies klar und deutlich nach, daß es sich hier nur um die eine Katze hier handle, deren Schwanz dem Gerichtshofe vorliege, so lange man nicht mehr Katzen ohne Schwänze, beziehentlich Schwänze ohne Katzen beibringe u. die Zeugen müßten sich in Folge dessen streng an diesem Schwanz halten. Richter Louterback, der mittlerweile ohne Zweifel über Beziehungen von Katzenfleisch zur Wurstfabrikation nachgedacht hatte, war der Meinung, daß gerade die Quantität der um eine Schwanzlänge kürzer gemachten Katzen viel Licht auf die Angelegenheit werfe und fragte dann den Knaben direkt, ob Pizzolo Wurst aus dem Fleisch seiner Opfer gemacht habe. Er wußte es nicht. Ein anderer Namens Fred Brooks, bezeugte, daß er Pizzolo ein Dutzend Katzen verkaufte. Polizist Supple, ein Metzger von Profession, erklärte, daß die durch das Abschlagen der Schwänze entstehende Blutung das Fleisch der Thiere weiß mache und daß aus solchem Fleisch verfertigte Wurst recht gut für „Pork-Sausage" passiren könne. Der Angeklagte bestritt nicht, daß er Katzen gekauft und ihnen den Schwanz abgehackt habe, die Anschuldigung aber, daß er seine Kunden mit „u geschwänzter Katzen Wurst" bedient habe, wies er mit Entrüstung zurück. Die 4 oder 5 Katzen—mehr will er nicht gekauft haben—schaffte er sich an, so sagte er weiter, um die Anzahl Ratten in seinem Hause zu vertilgen, und was das Schwanzabhacken betraf—nun das hatte er nur gethan, um die Katzen lebhafter und energischer zu machen! Er wurde vorläufig der grausamen Behandlung von Thieren schuldig befunden.

Das Journal.

Millheim, April 10. '79

A. A. Bumiller, Editor.

Preis:— $1.50. für ein Jahr.

Die Demokratie ist für Volksfreiheit.

Der schandbare Bv. St. Supervisor und Deputy Marschall Gesetz zur Beeinflussung der Wahlen, unter dem Vorwande der Bekämpfung der Bürger in ihrem Wahlrecht, welches von den Schoddy-Aristokraten der Grant-Clique passirt worden war, um die Demokraten bei den Wahlen für Congreßmänner und Electoren zu unterdrücken, führt einen der Punkte, den die Demokraten in die Parteiabzweigungsstille mit eingeflochten haben, und da die Republikanische Mehrheit der letzten Session lieber keine Geldverwilligung für die Regierung haben wollte, als diese schandbaren Gesetze fallen zu lassen, machten sie eine Extrasitzung nothwendig.

Die Republikanischen Parteiführer haben eine sehr geringschätzende Ansicht von der allgemeinen Intelligenz des Volkes. Sie meinen, man könne die Masse des Volkes irgend etwas weiß machen, oder braucht nur den Reichen, den Monopolisten und Corporationen aufzuhelfen, um dann die große abhängige Menge gefügig zu machen.

So waren z. B. in der City Philadelphia für die November Wahl von 1878 nicht weniger als 773 dieser ganz rein überflüssigen und unnöthigen Deputy Marschalls angestellt worden, von denen jeder für zwei Tage bezahlt wurde zu je $5 per Tag. $7,730 wurden allein in jener City verschwendet und verschwendet, nur um 773 schoddy-radikalen Loafers je $10 in die Tasche zu stecken und unsichere Demokraten abzuschrecken. Von 38 Arretirungen welche diese 773 Deputy Marschalls gemacht hatten, mußten alle bis auf 8 am nächsten Morgen bereits entlassen werden, weil Nichts gegen sie bewiesen werden konnte und selbst die 8 waren nur ganz unbedeutender Vergehen angeklagt.

Aber ist aber eine Scheidelinie der Parteien:— Die Republikaner wollen haben, daß die National-Regierung, wo immer sich ein Vorwand finden läßt, sich in die Staats-Angelegenheiten einmischen soll, und die Demokraten sagen: Laß jede Familie frei und unabhängig sein in Allem, was sie allein angeht—laßt jede Ward, Borough und jedes Taunship frei und unabhängig sein in Allem, was sie allein angeht—laßt jedes County und jede City frei und unabhängig sein in Allem, was sie allein betrifft—laßt jeden Staat der Union frei und unabhängig sein in Allem, was nur für den Staat von Interesse ist—und laßt die Ver. Staaten nur für Alles Das sorgen, was das gemeinsame Interesse aller Staaten insgesammt angeht—in anderen Worten, „Laß Jedweder sei' eege Bißnes meinde un' sei' Nachbar reschpekt zu weise."

Daß die Demokraten wieder so steif und fest auf diesen Fundamental Grundsätzen unserer bürgerlichen Freiheiten bestehen, beweist, daß Sie es sind, die das Land im Sinne der Volksfreiheit wie sie in der Constitution der Ver. Staaten niedergelegt ist, zu regieren wünschen; und die Schoddy Radikalen Republikaner, die durch den Krieg und die Reconstructions Politik ihrer Partei reich und mächtig geworden sind, suchen dies zu verhüten. Es sieht fast aus, als ob die Abolitionistischen Radikalen lieber einen König oder Kaiser und privilegirte Klassen haben wollten, als wie Volksfreiheit. Aber die Demokratie des Landes wird schon dafür sorgen, daß dem Volke seine individuelle Freiheiten gesichert bleiben.

Die Temperenzfrage in Ohio.

Vor einigen Jahren war in Ohio das nach dem Verfasser der Bill damals benannte „Adair-Gesetz" eingeführt worden. Es schien jedoch die Trunkenheit eher zu vermehren, anstatt sie zu vermindern. Es war dies ein politisches Manöver, um die Temperenz-Partei für Unterstützung des Republikanischen Tickets zu gewinnen, und sie abzuhalten ein separates Staats Ticket zu unterstützen. Es wird auch erzählt, daß Adair, der Vater der Bill, so hoch vergnügt war über den Erfolg seines politischen Tricks, daß er, als die Bill durch war, erst selig und dann sinnlos besoffen wurde.

Bei der jetzigen Sitzung der Ohio Legislatur hat sich ein gewisser Hr. Quinby, ähnlich wie Adair, einen Namen zu machen versucht, indem er ein noch viel strenger Temperenz Gesetz vorschlug; dasselbe wurde jedoch im Hause mit 43 gegen 39 Stimmen verworfen.

Von diesen 43, welche gegen die Bill stimmten, waren 38 Demokraten und blos 5 Republikaner; und von den 39 welche für die Bill stimmten, waren 33 Republikaner und blos 6 Demokraten. —Ein Antrag auf Wiedererwägung der Abstimmung wurde verworfen, und das machte der Bill den Garaus für dieses Jahr.

Es ist wieder ein deutlicher Beweis, daß die Tendenz der Republikanischen Partei immer solche fanatische Elemente wie die politischen Temperenzler anzieht und um sie sammelt. Es ist ein großer Unterschied zwischen Beförderung der Mäßigkeit im Sinne christlicher Civilisation und dem vorgeblichen Erzwingen derselben durch gesetzliche Maßregelung. Die Demokratie suchte alle Bürger in ihren geselligen Rechten und Freiheiten zu schützen, aber Niemanden zu zwingen sich eines Genusses zu enthalten, der nur durch Uebermaß schädlich wird. Hie und da mag es prominente Demokraten geben, die durch spezielle Umstände und Erziehung gereizt sind, die Temperenz Frage nicht unter den strengeren politischen Rechtsregeln zu erfassen und ebenso mag es Republikaner geben die aus lokalen oder persönlichen Rücksichten liberale Ansichten über die Temperenzfrage hegen; allein die allgemeine Tendenz der Republikanischen Partei strebt nach Centralisation, nach Zwang, nach einer starken Regierung; während die Demokratie als politische Organisation die großmöglichste Freiheit, die mit persönlichem Schutz und gesellschaftlicher Ordnung vereinbar ist, befürwortet und anstrebt.

Eine Welt-Ausstellung in New York in 1885.

Die in New York gebildete Committee für Veranstaltung einer Weltausstellung daselbst, hat beschlossen, daß diese da nicht wie zuerst beabsichtigt wurde, — in 1885, sondern in 1883 stattfinden, und so eine hundertjährige Feier des Friedensschlusses zwischen den Ver. Staaten und England werden soll. Der Central Park ist als der Platz der Ausstellung bestimmt. So weit wäre denn Alles fertig—auf dem Papier; das Einzige, was noch nicht da ist, ist das Geld, und das sollte in dem reichen New York keine Rolle spielen; doch wird es wohl anders kommen.

Philadelphia wird nicht mit kleinlichem Neid auf das Unternehmen blicken, sondern es im Gegentheil in liberaler Weise unterstützen. Opfer wird es nicht dafür bringen und es wäre das auch zu viel verlangt. Das reiche New York trug nicht allein so gut wie Nichts zu der Centennial-Ausstellung bei, sondern seine in ganzen Lande einflußreiche Presse war eifrigst bemüht, auch Andere davon abzuhalten Aktien zu zeichnen. So wurden denn die ganzen Kosten des Unternehmens unserem Staate und speziell Philadelphia aufgebürdet. Das war aber noch nicht genug; man suchte auch Fabrikanten im Auslande und im Inlande von der Beschickung der Ausstellung abzuhalten, indem man dieselbe als ein reines Privatunternehmen hinstellte, und wissentlich die falsche Meinung verbreitete, daß die Ausstellungsgüter für Schulden der Ausstellung haftbar gemacht und verkauft werden können. Aber trotz alle dem, war die Ausstellung ein rühmenswerther Success, und wenn New York in 1883 ebenso erfolgreich ist, wird es die Pennsylvanier freuen.

Die Dauerlauf-Manie.

In Philadelphia, wie in New York sind es jetzt Frauenzimmer, welche den Hang des Publikums nach neuen, unerwarteten Ueberraschungen zu befriedigen suchen. Am 19. März begann daselbst der Wett- und Dauerlauf von Miß Annie Bartel, Miß Ida Vernon und Mad. Brannon in der Concert Halle und wird über einer Monat in Anspruch nehmen. Es gibt sich im Publikum ein sehr lebhaftes Interesse für diesen Wettlauf kund. Miß Anale Bartel ist von kurzer gedrungener Gestalt und im Elsaß geboren; sie nennt sich das Milchmädchen u. die Champion Fußgängerin von Amerika. Sie will 4000 Viertelmeilen in 4000 Viertelsstunden (41½ Tagen) zurücklegen. Miß Ida Vernon ist von schmächtigem Bau; ihre Aufgabe ist es 3000 Meilen in 3000 Viertelstunden (31½ Tagen) zurückzulegen. Mad. Brannon wird sechs Tage und sechs Nächte mit nur geringen Unterbrechungen marschiren. In der Concerthalle befindet sich der Laufraum in der Mitte, und um denselben die drei Bahnen, die resp. 22, 24 und 28 mal durchwandert werden müssen, bis eine Meile zurücklegt ist. Ein Orchester unter Leitung des Hrn. Carl Sentz trägt zur Unterhaltung der Zuschauer bei. Die Concert Halle ist so lange der Wettlauf dauert, Tag und Nacht geöffnet.

Der erste April ist nun vorbei und wir setzen voraus, daß die Leute ihre schweren Schulden so ziemlich abbezahlt haben. Nun wäre es Zeit an die kleinen Schulden zu denken, solche wie die Druckerbills. Wir sind zu allen Zeiten bereit, die ausständigen Gelder einzunehmen. Bezahlt's nicht.

Mit der rauhen Jahreszeit treten häufig Hals- und Brustleiden auf, welche durch das alte deutsche Heilmittel, Dr. August König's Hamburger Brustthee schnell und sicher gehoben werden. Hr. Chas. Ehrenfels, Smith's Landing, Ohio, gibt uns für obige Behauptung folgende Belege: „Ich finde mich veranlaßt, Sie wissen zu lassen, daß ich Dr. August König's Hamburger Brustthee mit vollständiger Zufriedenheit gegen Heiserkeit und Brustleiden gebraucht habe.

Herr C. C. Jacob, Pfarrer in Willow Tree, W.-Va., theilt uns Folgendes mit: Ihre Medizinen werden in unserer Gegend sehr viel gebraucht. Mich selbst haben Dr. A. Königs Hamburger Tropfen vom Wechselfieber kurirt und empfehle ich dieselbe daher gerne. Um vor Fälschungen sicher zu sein, lasse man sich von dem Apotheker oder Händler, bei welchem man Dr. Aug. Königs Hamburger Tropfen kauft, die Unterschrift der H. H. A. Vogeler & Co. zeigen.

Konnte sich kaum auf den Füßen halten.

Peosta, Jowa, Jan. 21. 1876.

Dr. R. V. Pierce,

Werther Herr! — Ich muß Ihnen mittheilen, was Ihre Medizin für mich gethan hat. Ehe ich Ihre "Favorite Prescription" (Lieblings-Verordnung) gebrauchte, konnte ich mich kaum auf den Füßen halten, da ich aber Ihren Rath befolgte, finde ich mich jetzt vollständig kurirt. Ihre "Favorite Prescription" (Lieblings-Verordnung) ist eine wundervolle Medizin für schwächliche und nervöse Frauen. Ich kann Ihnen nicht sagen, wie dankbar ich Ihnen für Ihren Rath bin.

Ergebenst,
Mrs. Cornelia Allison.

Habt ihr eure Gärten gemacht, Häuser gereinigt" oder beides? Wenn nicht, nun ist es an der Zeit.

Die Millheim B. & L. Association wird ihre regelmäßige monatliche Versammlung halten nächsten Montag Abend.

Die Township Auditoren werden nächsten Montag Abend zusammen kommen, um die Rechnungen der Twp. Beamten zu berichtigen.

Die Mrs. Swanger, Frau von Philip Swanger, einem früheren Bürger von Millheim, starb am Dienstag, den 25ten l. M. in Boonsville.

Letzten Sonntag schlossen sich der Deutsch Lutherischen Kirche in Lock Haven zwölf Personen durch Confirmation an. Rev. A. Linz ist der Pastor jener Kirche.

In der Todesnachricht von John Frank von Narenburg befand sich ein Irrthum letzte Woche. Sein Alter war als 73 angegeben, während er wirklich 84 Jahre alt war.

Mr. Christian K. Roß, der Vater des verlorenen Knaben Charlie Roß, war in Snyder County letzte Woche, um nach einem Knaben zu sehen, den die Leute für Charlie hielten. Der arme Vater mußte wieder getäuscht heimgehen.

Unser Chief Burgeß Zerby wird am 21ten d. M. eine Summer Schule eröffnen. Dave ist einer unserer ältesten Lehrer, und einer der besten in dieser Gegend. Er hielt nun für elf Jahre Schule. Schickt eure Kinder zu ihm diesen Summer, es schadet gewiß nichts.

Wir können das St. Jakobs Oel allen an rheumatischem Zahnschmerz Leidenden nur empfehlen! „Nach zweimaligem Einreiben verschwanden die heftigen Zahnschmerzen, nachdem ich noch etwas mit dem Oel befeuchtete Baumwolle an den kranken Zahn gebracht hatte," schreibt uns Herr L. Engelke aus Monroe, Wisc.

Letzten Dienstag verließ eine weitere Partie von Emigranten Bellefonte, um sich nach Kansas zu begeben. Wir wissen blos einige aus den elfen, welche die Partie bildeten, nemlich:— Squire Peters von Boalsburg, G. W. Keen und John Stover von Millheim. Mögen ihre Hoffnungen alle erfüllt werden.

Letzten Sonntag lehnte in Spring Mills ein Mr. Jobson einen Gaul, um nach Millheim zu gehen. Als er auf seinem Heimwege war, rannte der Gaul mit dem Sulky davon, wobei er das Sulky in Trümmer machte und sich selbst so schwer verletzte, daß er daran starb. Mr. Jobson entkam unverletzt, da er nicht auf dem Sulky war, als der Gaul davonrannte.

Gestorben.

In Mifflin, Pa., am 24ten l. M., Mrs. Mary McCalmont, Wittwe von Wm. S. McCalmont, früher von Jacksonville, Centre Co., im Alter von 75 Jahren und 11 Tagen.

Am 1ten d. M., in Mifflinburg, John Stitzer, im Alter von 72 Jahren.

Kirchenordnung.

Rev. C. F. Deininger wird nächsten Sonntag Vormittag in der evangelischen Kirche in Millheim in deutscher Sprache predigen.

Rev. H. G. Shoemaker wird nächsten Sonntag Nachmittag in der reformirten Kirche in Aaronsburg in englischer Sprache predigen.

Rev. John Tomlinson wird nächsten Sonntag Vormittag in der lutherischen Kirche in Aaronsburg in deutscher Sprache predigen.

Rev. W. R. Whitney wird nächsten Sonntag Abend in der Methodist Kirche in Millheim Communions-Gottesdienst halten.

Court Proclamation.

Sintemalen der Achtb. Charles A. Mayer, von der Court Common Pleas vom 28ten Gerichtlichen Distrikt, bestehend aus den Counties Centre, Clinton und Clearfield, und der Achtb. John Dixons, und der Achtb. Sam. Frank, assocate Richter in Centre County, ihre Verhör si herausgegeben, mit dem Datum des Novembers, A. D. 1878, an mich gerichtet, um eine Court von Oyer und Terminer und General Gefängniß Erledigung und vierteljährige Sitzung des Friedensgerichtes in Bellefonte, für das County Centre, und soll am 4ten Montag des Monat April nemlich am 28ten Tage des April, 1879, anfangen und zwei Wochen dauern. Nachricht wird hiemit gegeben zum Coroner, zu den Friedensrichtern, zum Alderman und den Constablers des genannten Counties von Centre, daß sie dann und dort, um 10 Uhr Vormittags des besagten Tages, mit ihren Records, Inquisitionen und Examinationen und ihren eigenen Bemerkungen zu erscheinen haben, um diese Sachen, welche zu ihren Aemtern gehören, zu vereinigen und zu denjenigen, welche im Gefängnisse von Centre County sind oder sein werden zu erheben, diese Klagen gegen sie zu führen wie es recht ist.

Gegeben unter meiner Hand, in Bellefonte, am —ten Tage des — im Jahre unseres Herrn eintausend achthundert und sieben und neunzig, und im hundertunddritten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

John Spangler,
Scheriff.

Chas. A. Sturgis,

Uhrenmacher und Jeweler,

Millheim, Centre Co., Pa.

Shop zwischen Eisenhuth's Drugstohr und Tomlinson u. Co's. Grocery.

Mr. Sturgis erhielt soeben eine vollständige Auswahl von Mr. Sturgis wird von nun an immer auf Hand halten alle Arten von

Wand- und Taschenuhren, Silber- und Goldwaaren,

u. u. u. u.

Reparaturen werden schnell und auf die beste Art gethan. Mäßige Preise. Der unterzeichnete ersucht die gefällige Kundschaft des Publikums.

C. A. Sturgis.

Aus Schwarzwälder Fichtennadeln gewonnen.

Gegen

Rheumatismus

gebrauche

Gegen alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Gegen äußerliche Verletzungen.

Brandwunden, Frostbeulen, Brühungen, Schnittwunden, aufgesprungene Hände, geschwollene Brüste.

Gegen innerliche Verletzungen.

erkältungen, Quetschungen, Verrenkungen und gegen

Neuralgia

in alle damit verbundenen Leiden, als im Gesichte, Gliederreißen, Kreuzweh, Rückenschmerzen, Zahnweh, Ohrenweh, Gelenkschmerzen, Kopfweh, gegen

Gicht.

Wunderbare Kuren.

Pastor F. W. Buchholz, Wasica, Minn., wandte das St. Jakobs Oel bei einer Frau seiner Gemeinde an, welche schon **seit 26 Jahren an Rheumatismus** litt und bettlägerig war. Nachdem sie drei Tage lang das Oel gebraucht, konnte sie wieder aufstehen.

Herr R. Schiffe 31 Brownstr., Allegheny City, Pa., war über **8 Jahre mit Rheumatismus** behaftet und hatte schon alle Medizinen ohne Erfolg gebraucht. Eine einzige Flasche St. Jakobs Oel curirte ihn vollständig.

Herr Gustav A. Heilmann, Redakteur des Pittsburg „Republikaner," litt zwei Jahre lang an **rheumatischen Schmerzen** und brachte manche Nachunter Qualen schlaflos zu. Zwei Flaschen St. Jakobs Oel kurirten ihn.

Frau Brena Gugelmann, 59 Jahre alt, aus der Schweiz, Canton Argau, jetzt aber in Rochester, N. Y., ansässig, hatte solche **rheumatische Schmerzen** in den Beinen, daß sie nicht gehen konnte. Nach dem Gebrauche einer Flasche St. Jakobs Oel fühlte sie wie neugeboren und konnte wieder flott laufen.

Herr A. B. Burk, Watertown, Wisc.: —Das St. Jakobs Oel kurirt Alle." Einer meiner Kunden behauptet, es sei eine Gottessendung.

Herr J. Kinhart, Mahoy City, Pa. litt fürchterlich an **Nackenschmerzen.** Eine Flasche curirte ihn.

Frau Catharine Zimmerman, Lancaster N. Y., wandte das St. Jakobs Oel mit Erfolg gegen **Beingeschwulst** und **Gesichtsrose** an.

Hr. B. Seim, South Adams, Mass., schreibt: Das St. Jakobs Oel thut hier Wunder.

Hr. Henry Lear, Patriot, Ohio, hatte solchen **Schmerz in der linken Schulter,** daß er sich nicht rühren konnte. Das St. Jakobs Oel curirte ihn nach zwei Tagen.

Hr. Franz Wilke, La Fayette, Ind., berichtet von einem Falle, wo ein Mann so stark an **Rheumatismus** litt, daß er sich nicht bewegen konnte. Seine Beine waren geschwollen und er litt unsägliche Schmerzen. Zwölf Stunden nach Gebrauch des St. Jakobs Oel waren alle Schmerzen und die Geschwulst verschwunden.

Hr. Henry Schäfer, Millersburg, O., **Rheumatismus in den Hüften.**

Hr. Henry Stouck, Meadville, Pa., **bösartiger Rheumatismus.**

Hr. Fr. Witt, Cleveland, O., **Rheumatismus im Beine:** nach dreimaligem Einnehmen vollständig kurirt.

Hr. F. Nader, Cleveland, Ohio, **große und anhaltende Schmerzen auf dem Ballen des rechten Fußes:** nach zweimaligem Gebrauche sofort alle Schmerzen verschwunden.

Ferner gegen alle Gebrechen, welchen unsere

Hausthiere

unterworfen sind, als

Verstopfung, schweres Uriniren Colic,

Beinspath,

Schrunden und Fußfäule, Klauenfäule bei Schaafen, Nierenwürmer bei Schweinen.

Schwielige Flechten (Sweeny).

Warzen, Epizootic, Stauchungen und Querschungen, offene Wunden, Lahmheit,

Hufgeschwulst,

Windgallen, Kronen-Geschwüre,

geschwollene Euter,

Aufbruch und Genick Fisteln. Fisteln Salenders und Malenders

Rande und Beulen,

Schrammen.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents (fünf Flaschen für $2,) ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellung von nicht weniger als $5 frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:

A. Vogeler u. Co.,
Baltimore, Md.

Alleinige Niederlage für Amerika.

HALE'S

HONEY OF HOREHOUND AND TAR

heilt

Husten, Erkältungen, Grippe, Heiserkeit, Athmungsbeschwerden, sowie Kehlkopf-, Luftröhren- und Lungenleiden, welche die Vorläufer der Auszehrung sind.

Dieses unfehlbare Mittel besteht aus dem Honig des weißen Andorns, welcher mit **Theerbalsam,** der aus dem Marke der Abies balsamea gewonnen wird, in chemische Verbindung gebracht werden ist.

Der Honig des Andorns lindert und heilt alle Irritationen und Entzündungen, während der Theerbalsam die Keime und die nach den Lungen führenden Luftwege reinigt und heilt. Fünf weitere Antheile halten die verschiedenen Organe rein, feucht und in gesunder Thätigkeit. Laßt Euch durch kein Surrogat-Präparat täuschen, dieses wirksame Heilmittel eines tüchtigen Arztes, welcher damit während seiner langjährigen Praxis tausenden von Menschen das Leben gerettet hat, zu versuchen.

N. B. Der Theerbalsam hat keinen üblen Geschmack noch Geruch.

Preis 50 Cents und $1 per Flasche.

Man spart, wenn man große Flaschen kauft.

„Pike's Tropfen" kuriren Zahnschmerzen in einer Minute.

Zu verkaufen bei allen Drug gists.

C. N. Crittenton, Eigenthümer, N. Y.

Neue Gedichte

von

Georg Herwegh.

Herausgegeben nach seinem Tode.

Preis:

Brosch. $1.25. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription aufgelegt bei der Familie des verstorbenen Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis

Ein Grillenscheucher-

Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schabig,

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Fratr Jocu dus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Toupapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee

!! eben angelangt!!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heirathsscheinen Taufscheinen

und

Confirmationsscheinen

und

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 1—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind **colorirt oder uncolorirt** zu haben und zwar zu den **Billigsten Preisen.**

Wir empfehlen uns hochachtungsvoll ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier gelieferten Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

Rheumatismus-Fall, No. 954.

Der Herausgeber einer deutschen Zeitung schreibt: „An die deutsche Heil-Anstalt, St. Louis, Mo.: Ihre Medicinen haben mich gänzlich von meinem langjährigen Rheumatismus befreit. Empfehlen Sie meinen bezüglichen Brief, den werde Sie empfehlen. Ihr dankbarer und ergebener Diener, Jos. A. Hofmann, Herausgeber des „Central Democrat," Syracuse, N. Y." Hunderte ähnlicher Schreiben liegen vor. Das Rheumatismus-Buch, deutsch oder englisch, wird für 25 Cents in Geld oder Briefmarken versandt von der Deutschen Heilanstalt, 521 Pine Str., St. Louis, Mo.

Für jede deutsche Familie

in der Stadt oder auf dem Lande

ist er ein Bedürfniß!

Alle — jede Hausfrau, jüngeres Familienmitglied, oder Mann — die nur einen Fuß Boden, einen **Garten** oder **Farm** haben, oder welche Pferde, Rindvieh, Schafe, oder Schweine besitzen, werden großes Interesse und **Nutzen** an der leicht verständlichen, **praktischen,** zuverlässigen, **lohnenden** Belehrung finden, enthalten im **illustrirten**

Amerikanischen

Agriculturist,

Erscheint seit 21 Jahren in deutscher Sprache.

Jeder Band enthält 100 bis 800 Original-Holzschnitte nützlicher, belehrender Vorrichtungen, Gerathen, Männen, Pflanzen, Thieren, sowie viele **angenehme Bilder.** — Ein prachtvoll illustrirter Umschlag ziert jede Nummer. Obwohl lange das nützlichste und billigste Journal des Landes, ist doch der

Preis reduzirt!

Für Clubs von zehn oder mehr nur **$1 pro Jahr** portofrei; Clubs von vier zu $5, oder $1.25 jeder. Einzelne Subscriptionen $1.50 jede, portofrei. (Porto nach Europa 14 Cents extra.) Schickt das Journal Euren Freunden in Deutschland, besonders denen, die Auswanderung beabsichtigen. Ein gutes Feiertags-Geschenk.

Marshall's prachtvoller Stahlstich

„Des Farmers Stolz"

wird jedem Abonnenten zum Geschenk gemacht, welcher uns 20 Cts. extra für Verpackung und Porto einschickt. Er ist eine Freude und Zierde für jedes Haus.

Prachtvolle Prämien erhalten diejenigen, welche Clubs den Abonnenten sammeln.

Probe-Nummern nebst Prämien-Liste frei.

Es wird Ihnen gefallen. Es lohnt sich. Versuchen Sie es ein Jahr!

Orange Judd Company,
Herausgeber, 245 Broadway, New York.

10,000

Büschel von

Roggen, Weizenstroh und Hafen

verlangt an der alten

Liberty Mühle, Woodward,

oder an der

Pine Creek Mühle,

für welche die höchsten Marktpreise bezahlt werden. Wir halte zum Verkauf und als Commission Geschäft, Mehl, Kleie, Chops oder für Auskauf alle Sorten von Getreide, Kohlen, Eyps und an den übrigen dem Preisen. Für ere wende man sich an

John C Motz,
Woodward, Pa.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

Illustrirt Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

enthaltenen Erzählungen, Illustrationen edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkunde und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen. — Die Abtheilung für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Pfleiderer.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger Milwaukee, Wis.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertigt

in der

Millheim Journal Office.

Hand Bills, Envelops,
Geschäftskarten,
Letter-Heads, Bill-Heads.

me sehr gute Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

Sie können haben wir ein **Auswahl** von neuen Job-Schriften in **unserer Office** erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im **besten Style,** sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir drucken ferner noch

Poster,

Programme,

Pamphlets,

Visitenkarten,

Circulare,

Statements,

Blanks,

Labels,

Postal Karten,

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so **wohlfeil, geschmackvoll** und **schnell** geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office o dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Deininger, Eigenthümer

Frei! Eine werthvolle Erfindung

Die weltberühmte

Wilson Näh-Maschin

ist in Bezug auf Vollkommenheit der Arbeit einer Chronometer-Uhr gleich, und elegant ausgestattet wie das feinste Piano. Sie erhielt die höchsten Anerkennungen auf der Wiener und Centennial Ausstellung. Sie näht um ein Viertel schneller als andere Maschinen. Ihre Leistungsfähigkeit ist unbegrenzt. Es werden in den Vereinigten Staaten mehr Wilson Nähmaschinen verkauft, als alle anderen zusammen genommen. Die Wilson Ausbesserungs-Vorrichtung, um alle Art Reparaturen ohne Flicken zu machen, wird einer jeden Maschine kostenfrei beigegeben.

Agenten verlangt. **Wilson Näh-Maschinen Co**

827 & 829 Broadway, New York; New Orleans, La.;

Ecke State und Madison Straßen, Chicago, Ill.; und San Francisco, Cal.

Eine deutsche Colonie nahe Philadelphia

An deutsche Farmer, Gartner und Winzer

In dem nur 34 Meilen von Philadelphia entfernten und an Eisenbahnen nach Philadelphia und New York gelegenen 6 Meilen gute Farmland zu verkaufen.

Preis nur $25 per Acker. Ein Sechstel ist sofort baar bei Ankauf zu erlegen und der Rest in 6 jährlichen Raten zahlbar.

Das Land ist sehr geeignet zum Anbau von Weizen, Roggen, Welschkorn, Gras, Trauben und Obst.

An diesem Platze besteht eine blühende deutsche Colonie, welche Acker- und Weinbau treibt.

Viele von ihnen begannen ganz klein und sind jetzt wohlhabend. Fieber und epidemische Krankheiten sind daselbst ganz unbekannt. Die Gegend ist sehr gesund und eine der blühendsten und schönsten in den Vereinigten Staaten. Wer nur mit Farm- und Weinbau vertraut ist, und die Mittel hat, sich nieder zu lassen, kann auf Erfolg rechnen. Die Nähe von Philadelphia und New York, deren Märkte enorme Quantitäten an Producten, Obst, u. s. w., aufnehmen, die der tägliche Transport gestattet, garantirt raschen und lohnenden Absatz.

Das ganze Land umfaßt über 1900 cultivirte Heimstätten, mit allen möglichen Kirchen und Schulen. Im Mittelpunkt ist eine blühende Fabrikstadt mit 3500 Einwohnern, welche allein schon einen guten Markt bietet. Die deutsche Colonie besteht aus der Erfolgreichsten, da sie gute Farmen, Milchwirthschaften, Scheuern und Weingärten hat.

Farmen von 5 bis 100 Acker zu verkaufen.

Zuschriften zu richten an

Charles K. Landis,
Eigenthümer.

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B. O. Deininger, Associate Editor

Millheim, Thursday Apr. 10.

Terms—$1.50 Per Annum.

It is probably remembered that some years ago—in 1875—Congress passed a law providing for the erection of durable headstones over the graves of soldiers of the regular and volunteer forces of the United States whose remains are interred in the National Military Cemeteries. This law has been carried out, and the graves of the Nation's dead in these cemeteries are now permanently marked. At the instance of the War Department, Congress has recently authorized the erection of similar headstones over the graves of the Union soldiers who are buried in private and village cemeteries. This will be done as soon as the necessary arrangements can be made. In the meantime the Quartermaster General, at Washington, will at once proceed to collect the necessary information as to where these headstones are required.

All persons having any knowledge of the burial places of soldiers in private cemeteries whose graves are not marked, are requested to communicate the fact to the Quartermaster General, and give regiment, company, and date of death of deceased, if known. Similar information is desired from parties in charge of such cemeteries.

Of course it is not intended to furnish headstones for graves over which monuments have already been erected by relatives or friends of the deceased.

TRAGEDY IN DAUPHIN COUNTY.

Last Thursday, Amos Gayman, aged 38, having a wife and three children, and keeper of a hotel in the village of Dauphin, shot and killed a young woman, Hadassah or Dessie Douglass, aged 19, who had formerly lived as a domestic in his hotel, with whom he had fallen in love and had become intimate, but it is not known that it was criminally so She had left his hotel and he was desirous of getting her back. He had been drinking hard for several days previous, and on the day named he met her in the street walking with Miss Florence Bickel.

Gayman kept on a short distance, when he turned and retraced his steps, catching up with the girls, and asked of "Dessie" Douglass whether he might accompany her home. She replied: "You are your own master." Gayman then walked alongside of her, remarking: "I just seen met your beau." Miss Douglass replied: "I saw him too." Gayman answered: "If he sees me with you, he'll knock the head off me!" Just then, being seized with a fit of passion or jealousy, he stepped in front of "Dessie," looking her full in the face, and drawing a five chambered revolver from his pocket fired at the helpless girl, the ball striking her left breast. He fired a second shot (which missed) and while the poor victim staggered Gayman deliberately walked up to her, putting the muzzle of the pistol to her right breast and fired—the slug passing through her heart killing the unfortunate creature almost instantly. When the first shot was fired Miss Bickel felt her friend's arm loosing its hold upon hers, and the expression "Oh" escaped her lips. Gayman, like a mad or insane man, then placed the revolver against his own breast and fired, the ball passing through his heart, producing almost instant death.

As quick as Miss Bickel could collect her senses, she ran to Dr. Umberger's Office and gave the alarm. The doctor and Mr. W. P. Gilmor, a cigar manufacturer residing near by, were soon on the scene. They found Dessie in the agonies of death, lying in the middle of the sidewalk, and Gayman also insensible and dying at her feet. The town was soon aroused, and Gayman was conveyed to his hotel and Miss Douglass to her mother's residence. The revolver was lying in the middle of the pavement, and was identified as having belonged to Gayman. The wife and children of Gayman and the widowed mother of Miss Douglass, as might be supposed were almost frantic with grief; and the whole population of Dauphin expressed heartfelt sorrow at the awful death of a beautiful and inoffensive girl and the rash act committed by the erring and half-crazed hotel keeper.

THE CONTEST.

The Curtin Yocum contest brought quite a number of people to town, last week. The testimony was taken in the office of J. H. Reifsnider, Esq. Judge Frank, from Rebersburg, sat as Commissioner, James A. McClain, of Milesburg, as Amanuensis, and J. Reese VanOrmer as Clerk.

W. C. Heinle, Esq., of Bellefonte appeared as council for Ex-Gov. Curtin, and S. H. Orwig, of Mifflinburg, and Clement Dale, of Bellefonte, for Yocum.

The cross-examinations and objections made by Yocum's counsel were tedious—sometimes ridiculous. In some instances they kept men on the stand for three hours, who had as clear and legal a right to vote as any others in the county.

This was done simply to delay the examination of other witnesses, and put an expensive delay upon Ex-Gov. Curtin. But the determination of the other side to have every witness properly examined, soon produced its good effect, and made Curtin's friends masters of the field.

Sixty-two witnesses were examined. They were from Gregg, Haines, Miles, and Penn townships. Not one witness left unexamined and not a vote was lost for Ex-Gov. Curtin. Everybody on *our* side was found as straight as a line. Every witness on the stand who voted for Curtin proved himself a legally qualified elector. In the Democratic stronghold of Centre county fraud has no place. It is neither natural nor congenial to the honest yeomanry of Penns and Brush Valleies.

Gen. Hancock's friends are bringing him to the front as a candidate for President. He would make a popular candidate and a first class President. But wouldn't the Rads question *his loyalty*.

WESTWARD, HO!—Last Tuesday another instalment of emigrants, eleven in number, left Bellefonte for Kansas. We are acquainted with but few of them—'Squire Peters, of Boalsburg, and G. W. Keen and John Stover, of Millheim. May their fondest hopes be realized.

For several days last week we had what in common parlance is known as very *ruff* weather Cold, stormy, snowy—why it was absolutely bad enough for mid winter, and yet we feel sort'er grateful to Mr. Old Prob (b'lieve that's the old buffers name what makes the weather), for postponing his deceptive pranks until we had returned from our wedding trip. That *was* nice of the old chap.

The papers say that Gen. Grant is to come home next August. Well, what if he does, he can come or stay, just as he pleases. Guess the sun will rise and set all the same whether he comes or not. But all attempts of the Radical press to write him up into a great man must prove futile. All the receptions, bosquets, feasting and toasting they can shower on him will not manufacture greatness out of such ordinary wood as Mr. Grant is made of. No matter how much the rings may desire him for "next President," the people have learned to rate him at his true worth. Grantism is played out.

WANTED.—*Dollars, Half Dollars, Quarter Dollars, Dimes, Half Dimes and Cents.*

The following American coin will be received at the JOURNAL OFFICE or BOOK STORE, on subscription, or in payment of goods, or, if insisted upon—in exchange for other money, such as gold, silver, greenbacks, national currency, subsidiary coin or copper:

DOLLARS of the years 1794, 1805, 1836, 1838, 1839, 1840, 1844, 1846, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1954, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1864, 1865, 1866, 1867, 1369.

HALF DOLLARS, of 1796, 1797, 1801, 1815, 1851, 1852.

QUARTER DOLLARS, of 1796, 1797, 1804, 1815, 1823, 1827, 1828, 1841, 1849, 1866, 1860.

DIMES, of 1795, 1797, 1798, 1800, 1807, 1809, 1810, 1811, 1813, 1814, 1822, 1824, 1846.

HALF DIMES, of 1794, 1795, 1796, 1797, 1800, 1801, 1302, 1803, 1805, 1843, 1846.

CENTS, from 1793 to 1820, inclusive.

"THE BOYS."

It is not often that we praise our Millheim boys, but when we have reasons to do so it is all the more gratifying to us. We hereby thank "the boys" heartily for their very nice behavior on a recent occasion in which we were personally much concerned. In other words we would express to "the boys" our warmest obligation for having spared us the annoyance of a *calathumpian* serenade. We had had intimations that "the boys" would cut up high—that they would set the town on end, *and-so-forth*; and now that the affair is over and they did behave so nicely, we can not withhold our thanks and unstinted praise. We have strong hope even for the Millheim Boys. They made a big stride in civilization and good manners, the other Wednesday evening.

One word more. Let the absurd fashion of serenading newly married couples in *this* way cease at once and forever. We have seen occasions of this kind that just seemed as if all the ugly spirits of Pandemonium had broke loose to annoy and aggravate a few particular persons. There is neither good sense, decency or wit in such a procedure. The fun is of the rudest and silliest kind.

We cannot dismiss this matter without a word of encouragement to "the boys." For your own good do make up your mind to quit *all* such nonsense as that alluded to. Become regular attendants of Sunday school, of the preaching of the Gospel, Bible Class, and similar religious exercises. Try to add to your stock of useful knowledge daily. Cultivate good common sense and good manners, and let there be less boorishness and rudeness. But we have said about enough for once. Hope it may prove "a word in season."

SPRING MILLS ITEMS.

"*New goods*" arrive at Grenoble's every day.

Rumor has it that Mr. Duncan of this place, and a Mr. Dougal, of Milton, will go into the mercantile business here soon.

J. W. Krumrine is proud and *sassy* as can be. *It's a boy.*

Last week three young men from Sugar Valley, while at the Depot at train time got on the train and concluded to jump off while the train moved out. They did so—but the results were so sad to them that they will probably never try such a foolish trick again. They are so used up that their own mothers would hardly recognize them.

On Sunday the 30th ult., a Mr. Jobson borrowed a horse and sulky from Mr. George Gentzel, to go to Millheim, and when returning home at this place the horse ran away smashing the rig and hurting himself so much that he died from the effects. Mr. Jobson escaped unhurt as he was not on the sulky when the horse started.

YONEY.

REBERSBURG FRAGMENTS.

Our farmers have commenced plowing.

C. L. Gramley has purchased T. R. Zeigler's property for $1200.

Since April 1st many a one has been praying: "forgive us our shortcomings."

Of course our Dentist is the champion checker player, although some of our merchants, as well as the 'Squire are putting forth strenuous efforts to snatch the belt from him.

Stealing Sammy Faust's buggy-whip and putting it upon another man's wagon for the purpose of implicating the innocent, is the most novel way to reach the height of impudence and meanness.

It is certainly not mortifying to the many friends of your *Associate* to hear of the success which attended him in his protracted *Wolf* hunt. No doubt experience taught him that "perseverance overcometh all things." It is another evidence, too, that *Editors* do not wholly discard the bible. (See Genesis, 2; 18.) Well, give us your ear, Ben.

ANON.

Canal navigation has opened.

Chew Jackson's Best Sweet Navy Tobacco. 47-1y

Rev. John H. Grier, of Jersey Shore, is 92 years old.

Have you made garden, cleaned house, "or both or either?" And if not *why* not?

All the publications of the American Sunday School Union are for sale at the Journal Book Store, at catalogue prices. tf.

The Millheim B. & L. Association will meet in regular monthly meeting on Monday evening. Get the *spondoolics* ready.

READ THIS.—A first rate trotting buggy, entirely new, is for sale cheap—at less than cost. Inquire of H. K. Luse, Millheim, Pa.

The next annual session of the Methodist Central Penna. Conference will be held at Altoona, in the spring of 1880.

The SUNDAY SCHOOL MONITOR, a valuable aid for Superintendents, Officers and Teachers. Price 5 cts. For sale at the JOURNAL BOOK STORE. tf.

The township auditors meet next Monday to "audit and adjust" the accounts of the several township officers, except of the school board, which will be settled in June.

Twelve persons were added to the membership of the Lock Haven German Lutheran Church, last Sunday, by the solemn rite of confirmation. Rev. A. Lintz is the Pastor.

There is an error in the obituary notice of John Frank, late of Aaronsburg, in last week's JOURNAL. His age is 84, instead of 74, as erroneously stated.

We see by the *Clinton Democrat* that Mrs. Philip Swanger, of Boonville, died on Tuesday the 28th ultimo, age not given. Mrs. Swanger was well known here and in other parts of Penns Valley.

Mr. Christian K. Ross, father of the lost boy Charlie, was in Snyder county last week to see a boy whom people thought was the missing son, but the poor father again had to go home disappointed.

Rev. W. H. Diven, of Salona, has recently received a donation from his St. Paul's congregation, four miles west of Salona. This is the second donation Mr. Diven gets within the last three or four months. Well, he deserves it.

The first of April is now over and not a man lost as we know of. Guess people have paid their big payments, and should now give some attention to their little debts—printer's bills we mean. We are at all times ready to fill out receipts for subscription and job work. *Don't you forget it.*

"A TREASURY OF BIBLE READINGS, by Rev. S. G. Shannon, Milroy, Pa., with an Introduction by Rev. H. Zeigler, D. D., Superintendent of the Missionary Institute, Selinsgrove, Penna."

This popular Bible Manual is for sale at the JOURNAL BOOK STORE, Price, 25 cents. tf.

Persons in need of fine Tooth Powder, or Wash for diseases of the mouth, will do well to call at John F. Harter's Dental Office, one door west of M. E. Church, Millheim, Pa. Artificial teeth inserted in the best manner. Filling done with care, and everything pertaining to Dentistry will be executed in the best style. Terms reasonable. All work warranted. tf.

The next term of the Penn Hall Academy will open on Monday, April 14th, 1879. The efficient manager and excellent educator, Prof. Wolf, has made this school one of the best in Pennsylvania and the citizens should not fail to support it.

For terms and other information apply to D. M. WOLF, A. M. Principal.

Chief Burgess Zerby will open a Select School here, on Monday, April 21st. *Dave* is one of the oldest teachers in this section, having taught for eleven consecutive years. He has a permanent or state certificate and is known to be thoroughly qualified. Millheim ought to be able to support one good school, and we hope Mr. Zerby will be liberally supported. *Send your children to school.*

It is a real pleasure when one enters a store, to find a good and full assortment of goods, low prices and clever, obliging salesmen. Such an excellent combination can be found though every day of the year (Sundays excepted) at EVERETT'S POPULAR BEE HIVE STORE, Lock Haven, Pa. One could not find a better place to buy in a year's travel. Candid fact.

What everybody says must be true, and everybody *does* say that the portraits taken by J. Wesley Cornelius, Lewisburg, are just a trifle closer to perfection than any others made in Central Pennsylvania. Now if you have the slightest disposition to doubt our word (printers should never be doubted) just go and try "Wes" when you go to Lewisburg, and you will afterwards come and thank us for having advised you so. See if you don't.

Sammy Faust called in to see us the other day *and* to pay his subscription. Now we don't say so just because he paid us, or to make us feel good, but because it is the square truth, that Sammy is one of the best mechanics, business men and clever fellows generally out of jail. We even doubt whether they have much better fellows *in* jail. He makes a large number of buggies, phaetons, &c., and always finds ready sale for them, because he has an established reputation for making first class work.

CONSUMPTION CURED.

An old physician, retired from practice, having had placed in his hands by an East India missionary the formula of a simple vegetable remedy, for the speedy and permanent cure for consumption, bronchitis, catarrh, asthma, and all throat and lung affections, also a positive and radical cure for nervous debility and all nervous complaints, after having tested its wonderful curative powers in thousands of cases, has felt it his duty to make it known to his suffering fellows. Actuated by this motive, and a desire to relieve human suffering, I will send, free of charge, to all who desire it, this receipt, with full directions for preparing and using, in German, French, or English. Sent by mail by addressing with stamp, naming this paper, W. Sherar, 149 Power's Block, Rochester, New York. 5-4w.

Free Gift to the suffering.—A copy of "Medical Common Sense," a book of 144 pages, will be sent free to all suffering with Consumption, Asthma, Catarrh, &c., &c. See advertisement in another column. Address, Dr. N. B. WOLFE Cincinnati, Ohio.

SOLDIERS HALT.

Our Soldier readers should notice the card of W. C. Beringer & Co's., Claim Agency, in another column of this paper; and all interested should address them at once, and receive the benefits of the new pension law.

Our *finished* young friend, J. R. VanOrmer, now has a good position in that well known and popular public house, the Millheim Hotel. Reese is Chief Clerk, Factotum - - - and - - and, well won't you call us in Reese, some o' these days to *take suthin?*

Union county has a great shaking up on the temperance question, a certain Maj. E. T. Scott being the lecturer and "prime factor. In and around Mifflinburg some 1400 persons have taken the pledge. Just now Lewisburg is under siege. Meetings are held in the several churches alternately.

DIED.

At Milroy, Pa., on the 23th ult., Mrs. Mary McCalmont, relict of Wm. S. McCalmont, late of Jacksonville, Centre Co. aged 78 years and 11 days.

On the 1st inst., in Mifflinburg, John Stitzer, aged 72 years.

On the 9th inst., in Millheim, Solomon Long, aged 79 years, 1 month and 2 days. Funeral, Friday at 11 o'clock, from the House of Mr. Henry Bollinger, where the relatives and friends of deceased are invited to attend.

CHURCH DIRECTORY.

EVANGELICAL.—German preaching next Sunday morning by Rev. C. F. Deininger.
REFORMED—*Rev. J. G. Shoemaker Pastor.* English preaching in Aaronsburg, next Sunday afternoon.
LUTHERAN.—*Rev. J. Tontanna, Pastor.* German preaching in Aaronsburg, next Sunday morning.
METHODIST.—Rev. W. R. Whitney will preach and conduct communion services next Sunday evening.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

Millheim Lodge No. 365, I. O. O. F. meets in the New Hall, Penn street, every Saturday evening.

Lodge Library open every Saturday evening after 6 o'clock.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

EXECUTOR'S NOTICE.—Letters testamentary upon the estate of Henry Smull, Sr., late of Miles township, deceased, having been granted to the subscribers, all persons knowing themselves indebted to decedent are hereby requested to make immediate payment, and those having claims to present them duly authenticated for settlement.

SAMUEL GRAMLY,
AARON SMULL,
Executors.
11-6t.

Millheim Market.

Wheat No. 1	1.00
Wheat No. 2	90
Corn	40
Rye	45
Oats White	33
Oats, Black	30
Buckwheat	50
Flour	5.00
Bran & Shorts, per un	15.00
Salt, per Bbl	1.75
Plaster, ground	10.00
Cement, per Bushel	45 to 50
Barley	50
Timothyseed	
Flaxseed	
Cloverseed	4.00
Butter	12
Hams	
Sides	
Veal	5
Pork	
Beef	
Eggs	12
Potatoes	60
Lard	
Tallow	6
Soap	5
Dried Apples	
Dried Peaches	
Dried Cherries	4

COAL MARKET.

Egg Coal	$3.25
Stove "	3.50
Chestnut "	3.60
Pea "	3.50

Corrected every Wednesday by Gephart & Musser.

$20 MADE IN A SINGLE DAY, Jan. 30th by an agent. Send 1 cent stamp for particulars. Rev. S. T. BUCK, Milton, Penna. 15-4w

PILES Of all kinds, TUMOR discharges of BLOOD or mucus, and all diseases of the RECTUM quickly and perfectly cured by a simple and soothing REMEDY. For information, address Dr. J. FABER & CO., 22 Ann St., N. Y. 5-6m

PENSION!

All soldiers, wounded or injured, can now obtain pensions; under the new law to date from discharge. Address at once with stamp for blanks and new Soldiers circular.

W. C. BERINGER & CO.,
116 Smithfield St., Pittsburg, Penna. 15-1.
Oldest claim agency in the State.

HEALTH AND HAPPINESS.

Health and Happiness are priceless Wealth to their possessor, and yet they are within the reach of every one who will use

WRIGHT'S LIVER PILLS.

The only sure CURE for Torpid Liver, Dyspepsia, Headache, Sour Stomach, Constipation, Debility, Nausea, and all Bilious complaints and Blood disorders. None genuine unless signed "Wm. Wright, Phila." If your Druggist will not supply send 25 cents or one box to Barrick, Keller & Co., 70 N. 4th St. Phila

A FREE GIFT!

A copy of my **Medical Common Sense Book**, to any person sffering with CONSUMPTION, ASTHMA, CATARRH BRONCHITIS, Loss of VOICE, or SORE THROAT. Send name and post office address, with two 3 cent postage stamps, and state sickness. The book is elegantly illustrated. (144 pp. 12 mo. 1879.) The information it contains, in the providence of God, has saved many lives. The author has been treating diseases of the Nose, Throat and Lungs, as a special practice in Cincinnati, since 1857. Address **Dr. N. B. Wolfe**, Cincinnati, Ohio.

THE WORLD'S BALM.

DR. L. D. WEYBURN'S ALTERATIVE SYRUP. A remedy used THIRTY-FIVE YEARS in a private practice, and NEVER FAILING TO RADICALLY CURE

RHEUMATISM,

Dropsy, Erysipelas, Scrofula, Secondary Syphilis, Gravel, Diabetes, and all diseases in which the blood is implicated, is now offered to the public.

Sold by all RETAIL DRUGGISTS, and (wholesale only) by THE WEYBURN MEDICINE CO. P. O. Box 338, Rochester, N. Y. 5-6m

NEW RICH BLOOD!

arsons' Purgative Pills make New Rich Blood, and will completely change the blood in the entire system in three months. Any person who will take 1 pill each night from 1 to 12 weeks may be restored to sound health, if such a thing is possible. Sent by mail for 8 letter stamps. **I. S. JOHNSON & CO.**, Bangor, Me. 32-c

SWEET Chewing JACKSON'S BEST NAVY Tobacco!

Awarded *highest prize* at Centennial Exposition for *fine chewing qualities and excellence and lasting character of sweetening and flavoring.* The best tobacco ever made. As our blue strip trade-mark is closely imitated on inferior goods, see that *Jackson's Best* is on every plug. Sold by Dealers. Send for sample, free, to C. A. Jackson & Bro., Petersburg, Va.
Geo. F. Wartle, General Agent. 32-4w
Nos. 3 and 5 South Water Street Phila.

P. GEPHART. D. A. MUSSER

GEPHART & MUSSER

DEALERS IN

Grain,
Cloverseed,
Flour & Feed,
Coal,
Lumber & Salt.

MILLHEIM, PA.

Highest market price paid for all kinds o

GRAIN,

Delivered either at the BRICK MILL or at the old MUSSER MILL, in MILLHEIM.

COAL, PLASTER & SALT

Always on hand and sold at prices that defy competition.

A share of the public patronage respectfully elicited. 39-1y

JOHN B. LINN,

ATTORNEY-AT-LAW,

Bellefonte, Pa.

OFFICE ON ALLEGHANY STREET.

W. J. STRAYER,

Fashionable Barber,

Opposite Stein's Store,

MILLHEIM, PA

The patronage of the public respectfully solicited.

ELIAS LOSE,

Carpenter & Builder,

Doors, Shutters, sash window Frames, Brackets, and Mouldings, made to order on short notice and in the best manner.

Yellow Pine flooring kept constantly on hand. With thanks for past favors he solicits a continuance of the same.

MILLHEIM, PA.

DAV. I. BROWN,

Manufacturer and Dealer in

TIN-WARE,

STOVEPIPE & TRIMMINGS, SPOUTING and FRUIT CANS,

Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of TINWARE, STOVEPIPE FIXTURES, FRUIT CANS, etc., etc., etc.

SPOUTING A SPECIALITY.

Fruit cans always on hand.
Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equal to any in this section of the country. A share of the public patronage is respectfully solicited. **Shop next door to Journal Book Store, Millheim, Pa.**

C. W. STURGIS,

MERCHANT TAILOR,

ONE DOOR EAST OF THE BANNER STORE, MARKET STREET,

LEWISBURG, PA.

First Class Goods, Good, Honest Work and Moderate Prices—is the Combination to be found at Mr. Sturgis' Establishment. Patronage from Centre Co. respectfully solicited.

AGENTS WANTED: For the *Best* and *Fastest-Selling* Pictorial Books and Bibles. Prices reduced 33 per cent. National Publishing Co., Philadelphia, Pa. 15-4

$1200 returns in 30 days on $100 invested. Official Reports and information free. Like profits weekly on Stock options of $10 to $50. Address, T. POTTER WIGHT & Co. Bankers, 35 Wall Street, New York. 13-4t

Baxter & CO., 17 Wall St. N Y

Small sums profitably invested for customers, with prompt monthly returns. Books sent free explaining everything. Apr. 10th, 1879, No. 15-1y.

AGENTS WANTED for Smith's Bible Dictionary and HOLMAN'S NEW

PICTORIAL BIBLES,

Prices reduced. Circulars Free. A. J. HOLMAN & CO., Phila., Pa. 15-4

READER! BEFORE BUYING A

PIANO OR ORGAN

Do not fail to send for my latest 20 page Illustrated Newspaper with much valuable information Free. New Pianos, $125, $135 and upward. New Organs, $55 to $446. Be sure to write me before buying elsewhere. Beware of Imitators. Address, DAN. F. BEATTY, Washington, N. J. 15-4.

Benson's Capcine Porous Plaster.

There is no doubt about the great superiority of this article over common porous plasters and other external remedies, such as liniments, electrical appliances, &c. Ask physicians in your own locality about it. It is wonderful. Sold by all Druggists. Price 25 cts.

PROTRUDING TOES

PARENTS, you need no longer throw away your Childrens Shoes before they are half worn, on account of Holes through the toes. Either the

SILVER,
"Or A. S. T. Co."

BLACK TIP

Will Prevent This.

Ask for these shoe when buying. 15-w4

HARRIS'

STANDARD STORE,

235 MARKET ST.,

LEWISBURG, PENNA.

SPRING ANNOUNCEMENT.

We always lead, we never imitate,

AND CANNOT BE UNDERSOLD.

Our shelves and counters are now loaded with bright new Goods from floor to ceiling consisting of the following articles:

Millinery Department.	Notions & Fancy Goods Department.
Spring and Summer Hats & Bonnets, Trimmed and untrimmed,	*Hosiery, Gloves & Corsets.*
Ladies, Misses & Childrens Chips, Straws & Leghorns:	*Ruchings & Collerettes.*
French & Domestic Flowers.	*Linen Cuffs & Collars.*
Brocaded, Two toned & Double faced Ribbons.	*Silk, Linen and Cambric Handkerchiefs.*
Satin, Gros Grain and Silk Ribbons.	*Silk Bows & Ties.*
Black & Colored Silks and Satins.	" & *Worsted Vailings.*
" " *Velvets & Plushes.*	*Breton, Russian & Hamburg Laces*
" " *Ostrich Feathers.*	*Gilt, Pearl, Ivory & Silk Buttons.*
Hat Ornaments, &c., &c., &,	*Hamburg Edgings, 100 different styles.*
	Towels & Napkins
	Jewelry, Perfumery & Hair Goods.

THE GREAT

Bee Hive Store

OF

LOCK HAVEN,

The Largest Dry Goods and Carpet Store in Central Pennsylvania

Is just receiving its Second immense Stock

FOR SPRING OF 1879.

$20,000 WORTH

Now in stock bought for cash and sold so low that every body in want of first class Dry Goods will be largely interested in buying their goods at the Bee Hive Store. 5000 yards of new Carpet just received, 25 per cent. below last Seasons Price, comprising the largest, cheapest and handsomest stock ever shown in this City.

Beautiful Brussel carpet only 75 cents, Beautiful Ingrain carpet 25 cts., Good Floor Oil Cloth 2 yards wide 75 cents. Great bargains in Carpet Chains and Mattings. 500 Pairs of Misses' and Children Stockings 6 cts. a pair. Great bargains in Men's and Ladies Stockings. The largest and cheapest stock of Black colored and Fancy Silks, Black Cashmers, Black Alpaccas, Jamestown Alpaccas, Fancy Dress Plaids Matelesse in all colors and all the new styles of Dress Goods ever shown in this City.

Wonderful Bargains in Mens and Boys Casimers, Cottonade, Pants Stuff, Shirting, Ginghams, Ticking, Table Linens, Towlings, &c., &c., &

5000 yards of the best quality of Calico at 4 cents a yard, and every thing proportionately cheap. By keeping only first class goods, selling at very low prices, and fair, honest dealing, we have built up a very large business, not only in Clinton County, but in all the adjoining counties, reaching hundreds of miles distant, enabling us to buy goods in large quantities and thereby can undersell all competitors. Call early and be convinced of the Great Bargains we offer.

Bee Hive Store, Sign of the Large Bee Hive Over the Door, 65 Main Street,

LOCK HAVEN, PENNA.

J. J. EVERETT,

PROPRIETOR.

20,000 lbs of good washed wool wanted

In exchange for the above bargains for which the highest cash price will be paid.

KANSAS FARMS AND FREE HOMES.

NOW TO GET THEM in the best part of the state. 6,000,000 acres for sale. For free copy of "Kansas Pacific Homestead," address Land Commissioner, Salina, Kansas.

WOOD'S HOUSEHOLD MAGAZINE

Is a monthly, 100-page Scrap Book of the cream of the World's Literature. Single copy, 25c., or $2 a year. A $5 Oil Chromo (14x20 inches) of "Yosemite Valley," price, $3; "Black Sheep," a $1.50 book, paper binding; "Christian Ownership," a $1 book, tp paper binding and a sample copy of "Wood Household Magazine"—all post-paid, for only 30 cts. in money, or in one-cent postage stamps. Agents wanted. Most liberal terms, but nothing kept free. Address S. S. Wood, Tribune Building, New York. 5-4t

Dr. Oberholtzer's Liniment, CAMPHOR MILK.

is now highly recommended and extensively used for Rheumatism, Frosted Feet, Aches, Pains, Sores Stings, Swellings, Sprains, &c. It is of the greatest value in curing Cuts, Galls, Sprains and swellings in horses.

It acts quickly and surely. It at once smoothes and relieves the Stiff Joints, the Lame Muscles and the Aching Nerves. The money will be paid back to any one not satisfied with its effects. Price 25 cts. 5 bottles for $1.

Prepared only by Levi Oberholtzer, M. D.

The Phœnix Pectoral.

Has proved itself to be peculiarly adapted to old persons, consumptiveness and children. It breaks a cold, it stops a cough. It aids expectoration. It gives instant relief. It gives strength. It br ngs rest. It has made more cures than any other medicine. Thousands of the citizens of Eastern Pennsylvania have used it for years past and testify to the relief given and cures effected

Price, 25 cents or 5 bottles for $1.

Prepared by Levi Oberholtzer, M. D.

GERMAN HORSE AND COW POWDER.

Keeps stock healthy and in good condition. It aids digestion and assimilation. It makes fat, muscle and milk. By using it a horse will do more work and a cow give more milk and be in better spirits and condition. It also keeps poultry healthy and increase the quantity of eggs. It is made by Dr. Levi Oberholtzer at his mills, back of 133 N. Third Street, Phila. It is sold by actual weight, at 15 cts. per pound, by J. W. SNOOK, Millheim, Pa.

PIMPLES,

I will mail (Free) the recipe for a simple VEGETABLE BALM that will remove TAN, FRECKLES, PIMPLES and BLOTCHES, leaving the skin soft, clear and beautiful; also instructions for producing a luxuriant growth of hair on a bald head or smooth face. Address, inclosing 3c. stamp, Ben. Vandelf & Co., 20 Ann St., N. Y. 5-6m

TO CONSUMPTIVES.

The advertiser, having been permanently cured of that dread disease, Consumption, by a simple remedy, is anxious to make known to his fellow-sufferers the means of cure. To all who desire it, he will send a copy of the prescription used, (free of charge,) with the directions for preparing and using the same, which they will find a SURE CURE for CONSUMPTION, ASTHMA, BRONCHITIS, &c.

Parties wishing the Prescription, will please address,

E. A. WILSON, 194 Penn St., Williamsburgh, N. Y. 5-6m

ERRORS OF YOUTH.

A GENTLEMAN who suffered for years from Nervous DEBILITY, PREMATURE DECAY, and all the effects of youthful indiscretion, will for the sake of suffering humanity, send free to all who need it, the recipe and direction for making the simple remedy by which he was cured. Sufferers wishing to profit by the advertiser's experience can do so by addressing in perfect confidence,

JOHN B. OGDEN, 42 Cedar St. N. Y. 5-6m

THE YOUNG AMERICAN **SCROLL SAW** Beats the World.

J. M. BEUGLER,
Sole Proprietor,
WILLIAMSPORT, PA.

Send for Circulars.

LOOK AT THE PRICE

—OF—

THE PENNY STORY PAPER 8 pages, 24 columns, of Original and Brilliant Stories, Poetry, &c., &c.

THE CHEAPEST AND BEST

ONE CENT

One Cent per Copy, by Mail. Three Months for 15 cents. Six Months for 25 cents 50 cents for one year. Postage paid by publishers. Address, PENNY STORY PAPER, 607 Sansom street, Philadelphia, Pa.

GENERAL AGENTS WANTED in every city and town. 10-1y.

L. C. & S. C. RAIL ROAD.

WESTWARD:

	1.	3.	5.
LEAVE	A. M.	P. M.	P. M.
Montandon	7.09	1.55	6.30
Lewisburg	7.15	2.00	6.35
Fair Ground	7.20	2.04	
Biehl	7.23	2.08	
Vicksburg	7.26	2.08	
Mifflinburg	7.45	2.15	
Millmont	8.00	2.25	
Laurelton	8.10	2.39	
Coburn	8.25		
Arrive at Spring Mills	8.30		

EASTWARD:

	2.	4.	6.
LEAVE	A. M.	A. M.	P. M.
Spring Mills		10.10	
Coburn		10.35	
Laurelton		10.45	4.05
Millmont		11.00	4.20
		P. M.	
Mifflinburg		12.10	4.30
Vicksburg		12.20	5.05
Biehl		12.27	5.12
Fair Ground		12.33	5.28
Lewisburg	6.35	12.45	5.45
Arrive at Montandon	6.40	1.00	6.00

Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.

Nos 3 & 4 with Day Express east and Niagara Express west.

Nos. 5 & 6 with Fast Line west.

An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Pacific Express east on the Philadelphia & Erie Railroad.

The regular Railroad Tickets will be honored between these two points.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD.

Philadelphia & Erie R. R. Div.

WINTER TIME TABLE.

On and after SUNDAY, Nov. 10th 1878, the trains on the Philadelphia & Erie Railroad Division will run as follows:

WESTWARD.

ERIE MAIL leaves Philadelphia	11 53 p. m.
" " Harrisburg	4 23 a. m.
" " Williamsport	8 35 a. m.
" " Jersey Shore	9 07 a. m.
" " Lock Haven	9 40 a. m.
" " Renovo	11 00 a. m.
" arr. at Erie	7 25 p. m.
NIAGARA EXP. leav. Philada	7 20 a. m.
" " Harrisburg	10 50 a. m.
" arr. at Williamsport	2 00 p. m.
" " Lock Haven	3 25 p. m.
FAST LINE leaves Philadelphia	11 48 a. m.
" " Harrisburg	8 25 p. m.
" arr. at Williamsport	7 25 p. m.
" " Lock Haven	8 40 p. m.

EASTWARD.

PACIFIC EXP. leav. Lock Haven	6 40 a. m.
" " Jersey Shore	7 14 a. m.
" " Williamsport	7 55 a. m.
" arr. at Harrisburg	11 55 a. m.
" " Philadelphia	3 45 p. m.
DAY EXPRESS leaves Lock Haven	11 20 a. m.
" " Williamsport	12 40 p. m.
" arr. at Harrisburg	4 10 p. m.
" " Philadelphia	7 20 p. m.
ERIE MAIL leaves Renovo	8 35 p. m.
" " Lock Haven	9 45 p. m.
" " Williamsport	11 05 p. m.
" arr. at Harrisburg	2 40 a. m.
" " Philadelphia	7 00 a. m.
FAST LINE leaves Williamsport	12 35 a. m.
" arr. at Harrisburg	3 55a. m.
" Philadelphia	7 40 a. m.

Parlor Cars will run between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express west, Erie Express West, Philadelphia Express East, Day Express East and Sunday Express East. Sleeping cars on all night trains.

WM. A. BALDWIN, General Sup't

The Journal.

Miller & Deininger, Proprietors

B. O. Deininger, Associate Editor

Millheim, Thursday Apr. 10.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R. has a population of 600—700 is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the Journal has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this.

Homes in the South.

Some of the advantages of the Piedmont regions of South Side Virginia, and Northern North Carolina, over the far West to settle in. The territory here represented, comprises some half dozen adjoining counties with Danville, Va., as a centre. Population about 12000, with the Piedmont Air Line R. R., the most direct route between the North and South, passing through the town.

1st. This is the land that grows the fine Yellow Tobacco, that can be grown nowhere else, and that brings such fabulous prices in the markets of the World. Besides tobacco, it grows all the Grains, Grasses, Fruits and Vegetables, to perfection.

2nd, The country is well watered mostly by Springs, and singularly free from nearly all malarious deseases, consequently is healthy.

3rd. It can be visited at small cost of time and money. As I have an arrangement with the Roads South of Baltimore, and expect to conclude a similar one with the Northern Central, to sell tickets to prospectors at greatly reduced rates, obviating the necessity of spending a large amount of money to look for a home, or to sell out and break up without knowing where they are going to land. The distance not being so great, but what House Goods, all Farm Stock, Tools, &c., can be taken along, not being compelled to sacrifice on anything that will be needed again. I took all my House Goods, Horses, Wagons, Cows, Pigs and Chickens with me from Tioga Co., Pa., and many settlers from Central, N. Y., and Ohio, did the same.

4th. Plantations can be purchased anywhere from 100 to 1500 acres with Buildings, Fences, Fruit, &c., at prices ranging from $5,00 to $20,00 per acre, with liberal terms of payments, the location and improvements making most of the difference in price. Farms can be purchased at prices, that one acre of the purchase, put in Tobacco, properly managed and taken care of, the avails of the single crop will pay all expenses, and cost of land. Grain and stock raising can also be made profitable.

5th. Danville is one of the best markets to be found anywhere. Many of the Planters raise Tobacco only, and buy everything else; the consequence is, everything a man or mule can eat, sells for a good price, and cash on delivery, the sales of leaf Tobacco alone amounting to over three million of dollars a year, always selling for cash.

This section of country, in the healthiness of its climate, the great variety and value of its productions, abundance of timber and minerals, its water power, advantages of transportation and nearness to market, less than 600 miles from New York, with Richmond, Norfolk, Washington, Baltimore and Philadelphia on the way, presents a combination of advantages and attractions, unequalled by any other part of the United States. The mildness of the winter enables the farmer to work his land almost the entire year. Stock requires but little feeding or attention, except during stormy weather in winter. The surplus of uncultivated land makes the price so low, that in these the oldest of States, with Rail Roads, Churches, Schools, Post Offices, Markets, Mills, Shops, and all the conveniences of Civinization, farms can be purchased, with buildings, fences, fruit, &c., at prices, in many cases, hardly covering cost of improvements.

For further information, as to reduced rates of fare &c.

Address,
W. B. MIDAUGH,
Danville, Virginia.

ACCIDENTALLY INNOCENT.

No lawyer likes going into court with a thoroughly bad case, yet how can he help it sometimes.

I should have more patience with the question, "Do you ever think it right to defend a man whom you believe to be guilty?" were it less frequently put by people who spend six days of the week seeking to get the upper hand of their neighbors, and the seventh trying to circumvent their Maker. To the honest inquirer, I commend the answer Dr. Johnson once gave to Boswell, "Sir, the lawyer is not the judge."

Was it my place when George Gilbert's little care-worn wife came with tears glistening in her eyes, to beseech me to do what I could for her imprisoned husband, actually to turn my back and leave her tired, troubled heart to break or not as it might. I was neither a priest nor a Levite to find a ready excuse for passing by on the other side. Yet what could I do? George Gilbert had been sent on a collecting tour and had gambled away money received for his employers. It was a plain case of embezzlement, and the penalty was a term of years in the State's prison.

"I am sure he never meant to be dishonest," pleaded the loyal little woman; "he was tempted by a crafty and designing man, but instead of running away, as others would have done, he came back and confessed his fault, offering to let his whole salary go towards making up the lost money till every cent was paid. Mr. Meek, the junior partner, was willing to be merciful, but Mr. Mangle, the head of the house, who just returned then after a year's absence, insisted that the law should take its course."

"I gave her what poor consolation I could, for lawyers, like doctors, must keep their patients' courage up at times."

"In the first place, I'll see Messrs. Mangle & Meek," I said. "Mr. Mangle may be brought to hear reason, after all—if he can only be made to see his interest in it."

The pale, despondent face cheered up a little. My words seemed to have inspired sort of undefined hope that I was far from feeling myself.

Mr. Mangle received me with stony politeness.

"Young man," his manner said, "don't waste time in appeals to sentiment; you won't if you'll only just look at me."

I took the hint and came at once to business, repeated Gilbert's offer and put it as strongly as possible that more was to be gained by leniency than harshness—all of which Mr. Mangle listened to with a conscientious scowl.

"I cannot be a party to compounding a felony," he answered with a solemn intonation.

"Nor have I asked you," I replied, not a little nettled. "I have merely mentioned a plan of paying your own, leaving it to your generosity to press or not to press this prosecution."

"Oh, its all the same," was the contemptuous rejoinder—"anybody but a lawyer, with his head full of quibs and quiblets, could see that. Besides, there is something rather cool in the proposal to retain your friend in our employ under pretence of working out the money he had stolen, with the opportunity of filtching twice as much in the meantime."

I felt my temper rising, and not caring to imperil my client's interest by an outright quarrel, I took a hasty leave.

Had I been in the prisoner's place on the morning fixed for the trial, I could hardly have ascended the courthouse steps with more reluctance than I did. And when I entered the court-room and found Gilbert and his wife already there, and noted the hopeful look with which the latter greeted my coming, my heart sickened at the thought of the bitter disappointment coming.

"The People vs. Gilbert," called out the judge, after disposing of some formal matters.

A jury was immediately impaneled and the case opened by the District Attorney.

Mr. Meek was the first witness. The nervous, hesitating manner in which he gave his evidence would have greatly damaged its effect had it not evidently arisen from a disposition to do the prisoner as little hurt as possible. But no softening could break the terrible force of facts he was compelled to relate.

In his partner's absence he had employed George Gilbert as a clerk; had found him competent and trust worthy; had sent him on a trip to make collections; after receiving a considerable sum, he was induced by a respectable looking gentleman, with whom he had casually fallen in, to join a social game of cards; at first they played for amusement, then for money, and after losing all his own, in hope of retrieving his loss, with the fatal infatuation of that dreadful vice whose end is swift destruction, he had hazarded and lost the last dollar of money he had in trust for his employers.

Mr. Meek's voice faltered as he closed his narrative. He was to volunteer something about the prisoners good character when a disapproving glance from Mr. Mangle brought him to a halt.

Just then the prisoner chanced to turn his head, and catching a glimpse of the senior partner, who had just entered and was standing among the crowd, he start d quickly, then whispered hurriedly in my ear.

"Turn aside your face," I whispered back. And the case for the prosecution being closed.

"Have you any witness for the defence?" inquired the judge.

"I will call Hezekiah Mangle," I replied.

A buzz of surprise greeted the announcement, in the midst of which Mr. Mangle stepped forward and was sworn.

"You have been absent for the past year Mr. Mangle?" I began.

"I have."

"Traveling in different parts?"

"Yes, sir."

"The prisoner was employed by your partner in your absence, and was arrested about the time of your return?"

"Such was the case."

"Have you ever seen him?"

"Not to my knowledge."

"Or met him in your travels?"

"If he will turn his head this way I can tell better."

At my bidding Gilbert turned and faced the witness.

The effect was electrical. Mr. Mangle turned red and pale by turns.

"One other question, Mr. Mangle," I resumed. "Do you recognize in the prisoner a young man from whom you won a thousand dollars at 'poker' while on your travels?" and I named the time and place at which the prisoner met with the misfortune.

The man of iron nerve hesitated worse than his more amiable partner had done. He was halting between a point blank lie, which might entail the penalties of perjury, and the truth, which would cost him money.

Coward ice performed the office of conscience, and the truth came out. The firm's money, which George Gilbert had lost, had been won by the senior partner; and the Court instructed the jury that, as the sum in question had actually been delivered to one of the joint owners, who was bound to account to his associate, the prisoner could not be convicted.

"God bless you Mr. Parker!" faltered the happy little wife. "I knew you would bring us out all right."

It was evident the truthful woman's nature gave me all the credit of a result in whose achievement my share had been next to nothing.

The lesson was not lost on George Gilber. His first false step was the last; and the richest fees I ever received was the hearfelt gratitude of his noble, faithful wife.

A couple from the country came to the city the other day, procured a license and were married in due form. They left on the afternoon train for home. They attracted the attention of every passenger by their lavish display of affection. The young man kept his arms tight round the bride's waist, as if he were afraid she would vanish before he knew it, and she did not seem to care if he hugged her right along for half a day. She was so terrible homely that every body wondered how he could love her, by and by he seemed to think an explanation would be in order. He borrowed a chew of tobacco of a man near the door and remarked: "I'm going to hug that girl all the way home, though I know she isn't purty." "I wouldn't," briefly replied the man. "And that's where you'd fool yourself," continued the young man. "When I'm hugging a hundred acres of clean, nice land, with forty head of stock on it, I can make the homeliest girls in the world look like an angel to me."—*Ex.*

AN EFFECTUAL DEFENSE.

The Decatur *Republican* tells of a lady of that city who "moves in the best of society, dresses well, and if she wishes to go any where after dark and has no escort she goes alone, but is always armed with a tin box half full of cayenne pepper. The other evening she was on her way to visit a lady friend, in the north part of the city, when she was suddenly accosted by a strange man, who threw one arm around her person, and with the other made a dash for a gold watch which she always carried in her belt. Without fainting, screaming or doing any such foolish thing the lady used her right arm, which the thief had failed to pinion, pulled out her pepper box and let him have three doses of cayenne pepper where it would do the most good—in the eyes. He loosened his hold on the brave little woman without anybody's assistance, lost all desire for the lady's watch and walked off doubled up like a triangle, with both hands on his face, and groaning with intense pain."

He wrote and told her he would be about at eight o'clock in the evening, concluding hit note with the the following couplet:

"With breath as sweet as roses
Thou'lt breathe upon me, love."

And she coldly answered, "You'd better not come: we had onions today."

BAYARD TAYLOR *His Life, Travels and literary Career,* territory at once. Quaker City Pub. House, 733 Sansom St., Phila. 9-4w.

J. P. BROOKE,
(Chas. A. Sturgis, Agent.
WATCHES,

Musical Instruments.
Repairing done on short notice.
ENGRAVING A SPECIALITY,
at the Millheim Jewelry Store, one door east of Eisenhuth's Drug store, Main street
MILLHEIM, PA.

Established 1860.

"Quality is the true test of Cheapnes

THE
STANDARD
TEA CO.

offer in packages of
5 lb. and upward,
their standard quality of
TEA, at 50 cts, pr lb.
COFFEE, 25 cts. " "

The Trade, Hotels and large consumers can order direct from us. Goods sent to any part of the U. S.

QUALITY GUARANTEED

STANDARD TEA CO.
21 Fulton Street. 21
NEW YORK.

1879 1879
A SPLENDID
PREMIUM
TO EVERY NEW SUBSCRIBER TO THE
PHILADELPHIA
WEEKLY TIMES
THE
Annals Of The War.
Written by the principal participants in the late Civil War, North and South

A Royal Octavo Volume of 800 Pages. Beautifully Illustrated
And Bound in Colored and Gold Cloth, with Illuminated Cover Linings (Price $1),
Will be given to every subscriber to THE WEEKLY TIMES for 1879, upon the following terms, in all cases the postage paid by us:

For $4 we will send one copy of THE WEEKLY one year and one copy of the "ANNALS."

For $10 we will send three copies of THE WEEKLY one year and three copies of the "ANNALS."

Club Terms of the Weekly Times:
1 copy, One y. $2.00 10 copies one y. $15.00
5 copies, One y. 8.00 20 copies, one y. 25.00

THE "ANNALS" S A PREMIUM.

A copy of the "Annals" will be given as a Premium to any one sending us $15 for a club of ten, or a $25 for a club of twenty.

This is a grand opportunity, without cost and but little trouble, to get a copy of a splendid Work that should be read by every one.

THE WEEKLY TIMES
FOR 1879

Will be kept fully up to the high standard of the past, and improvements added from time to time, as they may be suggested by experience and the wants of our readers.

The grand and distinctive feature of THE WEEKLY TIMES, that has proved so popular in the past, will be continued throughout the year 1879, viz: a series of chapters of the
Unwritten History of the Late Civil War
From Leading Actors in the Cabinet, in the Field, in the Forum, North and South.

This feature of THE PHILADELPHIA WEEKLY TIMES has become very popular, and increases in interest with every week's issue of the paper. While these contributors will be free from all sectional partisan tone, they will be written from the various standpoints of the respective authors and over their proper names. The array of distinguished contributors to the departments exceeds in brilliancy any ever presented by an American periodical.

☞ Send a postal card for a SPECIMEN Copy of the PHILADELPHIA WEEKLY TIMES. It will be sent to you without cost. Examine well, and we believe you will pronounce it the Largest, Cheapest and the Best of the Weeklies.

Try The Times.

By joining with a few friends, and making up a club of twenty, you will each get THE WEEKLY TIMES for one year, postage paid by us, for the LOW PRICE of $1.25. If at any time during the year you are dissatisfied with the paper, send to us and we will return your money.

ADDRESS,
THE TIMES,
The Times Building,
PHILADELPHIA

MILLHEIM
MARBLE WORKS.
DEININGER & MUSSER
PROPRIETORS

This old and popular establishment is prepared to do all work in their line in a style equal to any in Central Pennsylvania, and at prices that defy competition.

ONUMENTS,
OUCHES,
HEADSTONES,

of all sizes, styles and prices made on short notice.

The proprietors, hope by
STRICT ATTENTION
business,
FAIR DEALING
and
GOOD WORK
to merit the continued confidence of their friends and patrons, and of the public at large.

Shops, east of Bridge
Millheim Pa.

OLD AND RELIABLE.
Dr. Sanford's Liver Invigorator is a Standard Family Remedy for diseases of the Liver, Stomach and Bowels.—It is Purely Vegetable.—It never Debilitates—It is Cathartic and Tonic.
TRY IT

SANFORD'S LIVER INVIGORATOR
To Have Good Health, the Liver must be kept in order; its unhealthy action causes Bilious Attacks, Jaundice, Constipation, Dyspepsia, Headache, Bowel Complaints, Seasickness, and other Disorders.
The Liver is the seat of malarial diseases. The Liver Invigorator protects the system from Miasmatic Influences. It Purifies the Blood, Regulates the Bowels, Assists Digestion, and Strengthens the System.
The Liver Invigorator has been used in my practice and by the public, for more than 35 years, with unprecedented results.
SEND FOR CIRCULAR.
S. T. W. SANFORD, M.D., 162 BROADWAY, NEW YORK CITY
ANY DRUGGIST WILL TELL YOU ITS REPUTATION.

I
CHEAP
KANSAS LANDS

We own and control the Railway lands of TREGO COUNTY, KANSAS, about equally divided by the Kansas Pacific Railway, which we are selling at an average of $3.25 per acre on easy terms of payment. Alternate sections of Government lands can be had as homesteads by actual settlers.

These lands lie in the GREAT LIMESTONE BELT of Central Kansas, the best winter wheat producing district of the United States, yielding from 20 to 35 Bushels per Acre.

The average yearly rainfall in this county is NEARLY 33 INCHES PER ANNUM, one-third greater than in the much extolled ARKANSAS VALLEY, which has a yearly rainfall of less than 25 inches per annum in the same longitude.

STOCK-RAISING and WOOL GROWING are very REMUNERATIVE. The winters are short and mild. Stock will live all the year on grass! Living Streams and Springs are numerous. Pure water is found in wells from 20 to 60 feet deep. THE HEALTHIEST CLIMAT IN THE WORLD! No fever and ague there. No muddy or impassible roads. Plenty of fine building stone, lime and sand. These lands are being rapidly settled by the best class of Northern and Eastern people and will so appreciate in value by the improvements now being made as to make their purchase at present prices one of the very best investments that can be made, aside from the profits to be derived from their cultivation. Members of our firm reside in WA-KEENEY, and will show lands at any time. A pamphlet, giving full information in regard to soil, climate, water supply, &c., will be sent free on request.

Address
Warren Keeney & Co,
106 Dearborn St., Chicago.
OR WA-KEENEY, Trego Co., Kansas.

I
Wash. Hutchinson,
DEALER IN ALL KINDS OF
COAL,
AT
COBURN STATION
FERRY H. STOVER AGENT.
☞ satisfaction guaranteed.

DR. D. H. MINGLE,
Offers his professional services to the public Answers calls at all hours
OFFICE AND RESIDENCE
Millheim,

Glad Tidings for the **Weak, Nervous** and **Debilitated.**
Our latest Improved Self Acting Galvanic Appliances are a **speedy** and **Permanent** cure for Rheumatism, Neuralgia, Kidney, Liver and Female complaints, Nervous Prostration, Back and Spinal Irritation, and Kindred Diseases Prices, Waist Belt, $5.00; Spinal Belt, for Paralysis and Spinal Ailments, $10.00, and upwards; Armlets, Anklets, Head Bands, Knee Caps, $2.00 each; Suspensories, $5.00. Illustrated Pamphlet Free. Address,
GALVANO-MEDICAL ASSOCIATION.
27 East Ninth Street, New York
9-1y

BUSH HOUSE,
BELLEFONT, PA.
GEORGE HOPPES.
Proprietor
SPECIAL RATES TO FAMILIES, PERMANENT BOARDERS AND PERSONS ATTENDING COURT.
BOTH LANGUAGES SPOKEN AT OUR HOTEL

INSUPNCE ME TAKE NOTICE
AGENTS WANTED
—FOR THE—
New England Mutual Life Ins. Co
The oldest mutual in the country, Chartered 1835.
LIBERAL TERMS GIVEN.
MARTON & WAKELING Special Agents
153 South Fourth Street Philadelphia.

WANTED!
We wish an agent, male or female, in each town of this county, to get up Clubs among families, hotels, factories, &c., for the sale of our Teas, and will offer very liberal commissions to such. We have been importers of Teas for over 20 years, and can afford to send, and we will send a better article for the money than any other house in New York. Our Teas are put up in one pound packages, with the name and price printed upon each.
Address, for terms and blank form for Clubs,
LONDON & NEW YORK HINA TEA CO.
P. O. Box 574. No. 29 Church St, New York
39-1v

CHRONIC Diseases Cured. New paths market out by the plainest of all books—'Plain Home Talk and Medical Common Sense,'—nearly 1,000 pages, 200 Illustrations, by Dr. E. B. Foote, of 120 Lexington Ave. N. Y. Purchasers of this book are at liberty to consult its author in person or by mail free. Price by mail, $3.24 for the Standard edition, or $1.50 for the popular edition which contains all the same matter and illustrations. Contents tables free. Agents Wanted. Murray Hill Publishing Co., 129 East 28th St. N. Y. 39-1y

D. H. GETZ
Attorney-at-law
Lewisburg, Pa.
Office opposite the Union National Bank Can be consulted in English or German.
No. 2-1y.

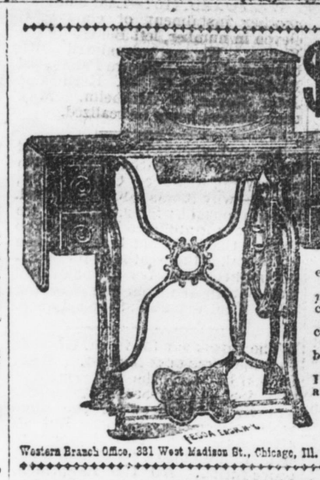
American House,
J. J. WEIDENSAUL
Proprietor.
OLD AND POPULAR STAN
Corner market and Fourth streets
LEWISBURG PA
First Class Hotel in all Respects
CHARGES MODERATE.

C. M. PETREE,
CIGAR MANUFACTURER
WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN
Choice Brands of Tobacco and Cigars,
SMOKERS' ARTICLES, ETC.,
BRET STREET,
Lewisburg, Pa.

FURNITURE
J. H. HAZELL,
Spring Mills, Pa.,
is at all times prepared to make furniture to order. He hopes by good work and low prices to merit a share of public patronage. Cane bottom chairs always on hand.
UNDERTAKING A SPECIALITY.

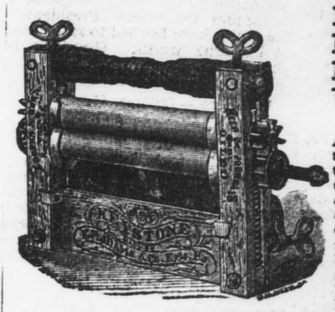
FITS EPILEPSY
OR
FALLING SICKNESS
Permanently Cured—no humbug—by one month's usage of Dr. Goulard's Celebrated Infallible Fit Powders. To convince sufferers that these powders will do all we claim for them, we will send them by mail, postpaid, a FREE TRIAL BOX. As Dr. Goulard is the only physician that has ever made this disease a special study, and as to our knowledge thousands have been permanently cured by the use of these powders, we will guarantee a permanent cure in every case, or refund you all money expended. All sufferers should give these powders an early trial, and be convinced of their curative powers.
Price for large box, $2.00, or 4 boxes for $10.00, sent by mail to any part of United States or Canada on receipt of price, or by express, C. O. D. Address,
ASH & ROBBINS,
360 Fulton Street, Brooklyn, N. Y

HIGHEST HONORS.
AT THE
Centennial Worlds Fair, 1878!
THE
HONINGER ORGAN
PRONOUNCED UNANIMOUSLY AS THE
BEST INSTRUMENTS
Their comparative excellence is recognized by the **Judges** in their **Report**, from which the following is an extract:
"The **B. SHONINGER ORGAN CO.'S exhibit as the best Instruments** at a price rendering them possible to a large class of purchasers, having a combination of Reeds and Bells producing novel and pleasing effects, containing many desirable improvements, will stand longer in dry or damp climate, less liable to get out of order, all the boards being made threeply, put together so it is impossible for them to either shrink, swell or split." **THE ONLY ORGANS AWARDED THIS RANK.**
This Medal and Award was granted after the most severe competition of the best makers, before one of the **most competent juries** ever assembled.
New Styles and prices just issued, which are in accordance with our rule, the **BEST ORGAN** for the least money.
We are prepared to appoint a few new Agents.
Illustrated Catalogue mailed, post-paid on application to
B. SHONINGER ORGAN
[illegible]



$7.50 SAVED!
Buy the IMPROVED
VICTOR
Sewing Machine.
☞ It is so simple in construction and runs so easily that a child can operate it.
☞ It has the *straight, self-setting needle, over the improved shuttle,* with a *perfect tension,* which does not change as the bobbin becomes exhausted.
☞ *All the wearing points are adjustable,* and it combine every desirable improvement.
☞ Every Machine is sent out ready for use, after being *thoroughly tested.*
Notwithstanding the GREAT REDUCTION IN PRICES we continue to use the best material and exercise the greatest care in their manufacture.
Western Branch Office, 331 West Madison St., Chicago, Ill.
VICTOR SEWING MACHINE CO.,
PRINCIPAL OFFICE and Manufactories, Middletown, Conn.

KEYSTONE WRINGER.



Has Greater Capacity, Is More Durable, and Is better finished
Than any other wringer now made.
THE ROLLS
Are made of **White Rubber** clear to the shaft. No twine or wire or fibrous material, or anything else but rubber being used. The rubber is *vulcanized upon the shaft and cannot be taken off except by cutting it off.* They are more elastic than other rolls because there is nothing but rubber on the shaft, and more durable because there is no twine or fibrous material to rot out or wire to cut the rubber. They are greatly superior to any other kind of roll now known.
ASK YOUR DEALER FOR THE KEYSTONE WRINGER.

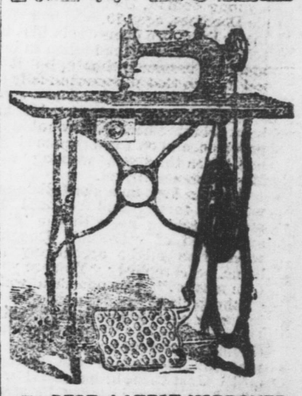
THE WHITE SEWING MACHINE
THE BEST OF ALL.
Unrivaled in Appearance,
Unparalleled in Simplicity,
Unsurpassed in Construction,
Unprecedented in Popularity,
And Undisputed in the Broad Claim
OF BEING THE
VERY BEST OPERATING
QUICKEST SELLING,
HANDSOMEST, AND
Most Perfect Sewing Machine
IN THE WORLD.

The great popularity of the White is the most convincing tribute to its excellence and superiority over other machines, and in submitting it to the trade we put it upon its merits, and in no instance has it ever yet failed to satisfy any recommendation in its favor.
The demand for the White has increased to such an extent that we are now compelled to turn out
A Complete Sewing Machine every three minutes in the day to supply the demand!
Every machine is warranted for 3 years, and sold for cash at liberal discounts, or upon easy payments, to suit the convenience of customers.
☞ AGENTS WANTED IN UNOCCUPIED TERRITORY.
WHITE SEWING MACHINE CO.,
No 358 Euclid Ave., Cleveland, Ohio.

TRADE MARK.
'VIBRATOR'
Reg. March 31, 1874.
THE ORIGINAL & ONLY GENUINE
"Vibrator" Threshers,
WITH IMPROVED
MOUNTED HORSE POWERS,
And Steam Thresher Engines,
Made only by
NICHOLS, SHEPARD & CO.,
BATTLE CREEK, MICH.

THE Matchless Grain-Saving, Time-Saving, and Money-Saving Threshers of this day and generation. Beyond all Rivalry for Rapid Work, Perfect Cleaning, and for Saving Grain from Wastage.
GRAIN Raisers will not Submit to the enormous wastage of Grain & Inferior work done by the other machines, when once posted on the difference.
THE ENTIRE Threshing Expenses (and often 3 to 5 Times that Amount) can be made by the Extra Grain SAVED by these Improved Machines.
NO Revolving Shafts Inside the Separator. Entirely free from Beaters, Pickers, Rattlers, and all such time-wasting and grain-wasting complications. Perfectly adapted to all Kinds and Conditions of Grain, Wet or Dry, Long or Short, Headed or Bound.
NOT only Vastly Superior for Wheat, Oats, Barley, Rye, and like Grains, but the only Successful Thresher in Flax, Timothy, Millet, Clover, and like Seeds. Requires no "attachments" or "rebuilding", to change from Grain to Seeds.
MARVELOUS for Simplicity of Parts, using less than one-half the usual Belts and Gears. Makes no Litterings or Scatterings.
FOUR Sizes of Separators Made, ranging from Six to Twelve Horse size, and two styles of Mounted Horse Powers to match.
STEAM Power Threshers a Specialty. A special size Separator made expressly for Steam Power.
OUR Unrivaled Steam Thresher Engines, with Valuable Improvements and Distinctive Features, far beyond any other make or kind.
IN Thorough Workmanship, Elegant Finish, Perfection of Parts, Completeness of Equipment, etc., our "Vibrator" Thresher Outfits are Incomparable.
FOR Particulars, call on our Dealers or write to us for Illustrated Circular, which we mail free.

THE LIGHT-RUNNING
NEW HOME



The **BEST, LATEST IMPROVED,** and most **THOROUGHLY** constructed **SEWING MACHINE** ever invented. All the wearing parts are made of the **BEST STEEL, CAREFULLY TEMPERED** and are **ADJUSTABLE.**
It has the *AUTOMATIC TENSION;* It has the *LARGEST BOBBIN;* It has the
Easiest Threaded Shuttle.
The BOBBINS are **WOUND** without **RUNNING** or **UNTHREADING** the **MACHINE.**
It has a **SELF-SETTING NEEDLE;** It has a **DIAL** for regulating the length of stitch, **WITHOUT TESTING;** It has a **LARGE SPACE** under the arm; It is **NOISELESS,** and has more points of **EXCELLENCE** than all other machines combined.
☞ Agents wanted in **localities** where we are not represented.
Johnson, Clark & Co.
30 UNION SQUARE, N.Y.

PAINT
GLOBE
White Lead and Mixed Paint Co.
CAPITAL STOCK, $100,000
These Paints are mixed, ready for use, any shade or color, and sold in any quantities from One Quart to a Barrel.

DO YOUR OWN PAINTING.
These Paints are made of Pure White Lead, Zinc and Linseed Oil, held in solution and ready for use; are one third cheaper and will last three times as long as Paint mixed in the ordinary way.
$25 REWARD!
will be paid for every sample of adulteration found in them. Hundreds of houses and some of the finest villas in America are painted with these Paints. Send for Testimonials of same, also for Sample Colors and Price List, to the
GLOBE MIXED PAINT CO.,
OFFICE:
103 Chambers St., New York,
WORKS:
Cor. MORGAN & WASHINGTON STS., JERSEY CITY.
THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce St.), where advertising contracts may be made for it IN NEW YORK

YOU Want It — Better than Ever. — Will Want It
PRICE REDUCED.
Full of Plain, Practical, Reliable,
Paying Information
for West, East, South, North; for Owners of Cattle, Horses, Sheep, Swine, or Farms, Gardens, or Village Lots; for Housekeepers; for all Boys and Girls;
OVER 700 Fine ENGRAVINGS both pleasing and instructive. The
American Agriculturist
Founded in 1842.
To Clubs of ten or more, one year, post-paid,
ONLY $1 EACH,
4 copies, $1.25 each. Single subscriptions, $1.50. One number, 15c. A specimen, post-free, 10c.
A MAGNIFICENT Steel Plate ENGRAVING for all.
Large PREMIUMS for Clubs.
Issued in *English & German* at same price.
TRY IT . . . IT WILL PAY.
Orange Judd Co., Publishers,
245 Broadway, N. Y.
Children Will Want It — Every Boy Should Have It